



**BMW PARTNER
IN DAVOS.**

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch



Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREIMARK
Chür, Landquart, Schiers-Landun, Schiers

Ihr Metzger für
Fleischspezialitäten
aus dem Bündnerland.
Echt einheimisch.

Hauptgeschäft Telefon: +41 (0)81 328 16 16. www.metzgerei-mark.ch

BECK Hitz

NEU

Mit in Grünsch angebauten UrRoggen!
Chöttihammertaler
Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,
Grünsch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch

Wir sind jetzt stop+go.

VW
Audi
SEAT
Škoda

Sportplatzgarage
Gutknecht

Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region



Anlässlich der Wildmannli-Tafel im Sporthotel Central haben sie ihre Preise entgegengenommen, Matthias von Orelli, Präsident des Davos Festivals (links), und das Klosterser Urgestein Jöri Luzi himself. Foto S.

Wildmannli-Preis 2024 für Davos Festival und Jöri Luzi, Klosters

120 Wildmannli uf Tafaas dinnierten im Sporthotel Central (S. 23 bis 25), das sein 150-jähriges Jubiläum feiert (S. 18/19 Teil 2)

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen

Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

Pizza da Toni

pizzadatoni.ch
do kasch di beschi
Pizza ha!

Matta-Carosserie AG

Mattastr. 46 • Davos Platz
+41 (0)81 413 60 33

carrosserie suisse

HK Hoch - Tief Helg + Kaufmann AG
Bau

Ihr Baupartner
Tel. 081 420 15 15 **DAVOS KLOSTERS**

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.
HOLZBERNHARD

Täglich für Sie geöffnet

HOTEL VEREINA KLOSTERS

Das Klosterser Duett

Gourmet Stübli & VEREINA RICE ASIA RESTAURANT & SUSHI

info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27 | Landstrasse 179 | 7250 Klosters




Ich bin gerne
für Sie da!

Baloise Davos
Simon Berri, Finanzpartner
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Kung
Traditionelle
Thai **Massage**

079 539 45 27
Promenade 77
Davos Platz

kungmassagedavos.ch

topclean
davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00
14:00 – 18:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

Grundlagenanalyse zum Thema «knapper Wohnraum in GR»

st. Das Departement für Volkswirtschaft und Soziales hat eine Analyse zum knappen Wohnraum im Kanton Graubünden in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse bestätigen die sehr angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt und zeigen die Ursachen auf. Sie lassen aber hoffen, dass eine Stabilisierung und keine weitere Verschlechterung eintritt. Gleichzeitig erarbeitet der Kanton Grundlagen für eine Ausdehnung der kantonalen Wohnraumförderung.

Im August 2023 hat das Departement für Volkswirtschaft und Soziales (DVS) einen Informations- und Erfahrungsaustausch zum Thema «knapper Wohnraum» mit interessierten Vertreterinnen und Vertretern der Bündner Gemeinden veranstaltet. In der Folge hat das DVS die Avobis Group, eine unabhängige Dienstleisterin im Bereich Immobilienentwicklung und -bewirtschaftung, damit beauftragt, eine Grundlagenanalyse zu verfassen. Vor dem Hintergrund des in den letzten vier Jahren stark gesunkenen Wohnungsleerstandes und gestiegener Wohnraumpreise nimmt die Analyse eine Einordnung in Bezug auf die aktuelle Marktlage und den kurzfristigen Ausblick im Kanton vor.

Entscheidend für den Wohnraumbedarf ist das **Haushaltswachstum, das in den letzten Jahren stärker zugenommen als die Wohnbevölkerung.** Auf Kantonsebene und in vielen Regionen war insbesondere ab dem Jahr 2019 die Wohnbautätigkeit zu gering, um die Nachfrage nach Erstwohnungen, Personalwohnungen und auch nach Ferienwohnungen zu decken. Neben der Zunahme von Zuzügen und der Nachfrage nach Ferienwohnungen ist die sinkende Haushaltsgrösse ein zentraler Faktor bei der Verknappung des Wohnraums. Fast drei Viertel der Haushalte sind Ein- oder Zweipersonenhaushalte. Nur 16 Prozent sind Haushalte mit vier und mehr Personen.

Die **Leerstände und die Immobilienpreisentwicklungen signalisieren eindeutig einen angespannten Wohnungsmarkt.** Im Mietwohnungsmarkt ist dabei die Situation kritischer einzuschätzen als im Wohneigentumsmarkt. Zwar ist die Leerstandsquote in Graubünden etwas überzeichnet, weil Zweitwohnungen in den Gesamtbestand miteinfließen, aber kaum relevant für die Leerstandsbeurteilung sind. Die Quote liegt dennoch nur bei circa 1 Prozent. Für einen funktionierenden Mietwohnungsmarkt sollte sie jedoch rund 1,5 Prozent betragen. Das führt zu steigenden Mieten und hohen Suchkosten.

Zur heutigen Marktanspannung beigetragen hat auch die **geringe Neubautätigkeit der letzten Jahre**, primär von Privatpersonen, weniger von Bau- und Immobiliengesellschaften. Im Gegensatz zur Schweiz hat in Graubünden zwar die Bautätigkeit wieder etwas Fahrt aufgenommen, und es zeigen sich Seitwärtsbewegungen bei den Angebotsmieten und -preisen, dem Angebotsvolumen und den Leerständen, so dass die Markt-

anspannung ihren Höhepunkt erreicht haben könnte. Die Baupipeline ist aber immer noch zu wenig gefüllt für eine klare kurz- bis mittelfristige Entspannung auf dem Wohnungsmarkt.

Aufgrund dieser Entwicklungen ist es angezeigt, sich nicht nur auf eine allfällige konjunkturelle Entspannung zu verlassen, sondern **im Bereich der Boden- und Wohnraumpolitik aktiv zu sein.** Aktuell ergreifen einige (touristische) Gemeinden entsprechende Massnahmen.

Der Kanton erarbeitet die **Grundlagen für die Ausdehnung seiner Wohnraumförderung.** Die Vernehmlassung zur Revision des Gesetzes über den sozialen Wohnungsbau und die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet erfolgt im Verlauf des zweiten Semesters 2024.

Padrino
RISTORANTE ITALIANO · BAR · PIZZERIA
SEIT 1980 · ERSTE PIZZERIA IN DAVOS

Talstrasse 17 · CH-7270 Davos Platz
E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
Fon 081 413 38 95

Best Pizza
in town

Willkommen bei
Antonio Legrottaglie
und Team



GOTSCHNA

TAXI

081 420 20 20

www.gotschnataxi.ch

Taxi-, Limousinen-,
Kleinbus-, und
Reisebusfahrten



24 h
365 T

GOTSCHNA

REISEN

081 420 20 20

www.gotschnareisen.ch

Grischunaweg 8
7250 Klosters

SALOMON X **heierling** Since 1885

INTERNATIONAL INNOVATION HUB DAVOS



• Nr.1 Skiboot Fitting • R&D Salomon Skiboots • Race Tuning • Sportortopedic

Ausflugstipp: Madrisa – Ein Wintererlebnis für die ganze Familie

Spass, Genuss und Bewegung für die ganze Familie – die Madrisa macht es möglich. Während die Kleinsten auf 240m Zauberteppich ihre ersten Schwünge wagen, fetzen die etwas Grösseren den Kindercross herunter, und Mama und Papa geniessen die anspruchsvolleren Pisten. Familienfreundliche Gastronomie sowie schöne Sonnenplätze laden zum Pausieren ein, bevor der Spass auf der Hüpfburg, den Funridern oder abseits auf den gelb markierten Pisten weitergeht.

Eventtipp: Hanna & Snowli auf der Madrisa

Die Freunde Hanna und Snowli verbringen ihren Tag bei uns auf der Madrisa und freuen sich riesig mit euch zu kuscheln, Ski zu fahren, zu tanzen und den Tag voller Überraschungen zu geniessen.

Wann:

Samstag, 10. Februar, ab 14:00 Uhr
Samstag, 02. März, ab 14:00 Uhr



Weitere Infos zum Event: madrisa.ch/snowlitag

Weitere Infos zur Madrisa:

www.madrisa.ch – T +41 81 410 21 70
info@madrisa.ch



Kindernachmittag «Action» 14.2.2024, 13–16 Uhr

1) Gummiboot 2) Skirennen 3) Nageln

Teilnahme gratis, keine Anmeldung nötig.

Vollmond-Skinacht und -Schneeschuhtour, 24.2.2024

Skinacht ab 18 Uhr inkl. Fondue & Hüttengaudi ab 35.-
Schneeschuhtour auf Voranmeldung ab 4 Pers. ab 61.-

Grüsch-Danusa Stubete, 25.2.2024

Volksmusikformationen aus der ganzen Schweiz sorgen für einen urchigen, gemütlichen und musikalischen Sonntag. Alle Teilnehmenden Musiker*innen erhalten die Gondelfahrt sowie einen Konsumations-Gutschein.

Fuchstivalino mit Peter Löhmann und Hilfssheriff Tom

Kinderfest am 17. März 2024 mit Spielpark, Hüpfburg, Pistenfahrzeug fahren, Kinderschminken, uvm.

Öffnungszeiten:

Kasse Bergbahn

Mo – Fr: 8.15–17.00 Uhr

Sa – So: 8.00–17.00 Uhr

Sportshop und Rentcenter

Täglich: 8.15–17.00 Uhr

Infos

0041 (0)81 325 12 34

www.gruesch-danusa.ch

info@gruesch-danusa.ch



Dein Erlebnisberg



Diese AHV-Initiative ist nicht zu Ende gedacht

Mindestens 2/3 der Bezüger sind nicht auf die 13. AHV angewiesen. Es kann doch nicht sein, dass Reiche und sehr Reiche noch die 13. erhalten. Berechtigt dazu sind sie selbstverständlich, da sie ebenfalls einbezahlt haben. Dabei denke ich auch an die Hauptverantwortlichen verschiedener Banken und Grossfirmen, die die Unternehmen in den Ruin getrieben oder geschädigt haben. Diese sollen jetzt noch mit dem 13. «belohnt» werden. Für jene, die es nötig haben, wäre es ein willkommener Zustupf, löst aber das Problem nicht. Diese Lücke muss über die EL geschlossen werden. Die EL wird nach Bedarf festgesetzt und käme jenen zu Gute, die darauf angewiesen sind. Da wurde aber per 1.24. anscheinend wieder wacker gekürzt und die Hürden dermassen verkompliziert, dass es ohne Rechtsberatung niemand wagt, Antrag zu stellen (so gewollt?). Die Finanzierung der 13. wäre nicht das Problem, da unsere Finanzexperten des Bundes sicher Möglichkeiten finden, diese Kosten zu decken und Bundesrat und Parlament davon zu überzeugen. Diese Kosten würden dann auf die Erwerbstätigen und Arbeitgeber abgewälzt und kommen auf die Konsumgüter und Dienstleistungen zurück. Und noch etwas, versteuern müssten wir den 13. auch noch. Fazit: Schlussendlich bringt das unter dem Strich rein gar nichts, und ist nur Parteiideologie. An alle Rentnerinnen/Rentner und vor allem an die Jungen: ab an die Urne zu einem überzeugten NEIN zu diesem «Zückerli».

H.P. Tschärner, Jg. 1943, Parteilos, 7228 Pusserein

Mitte GR: Zweimal entschieden Nein zu den AHV-Initiativen

Die Delegierten der Mitte Graubünden fassen die Abstimmungsparolen für die nationalen Vorlagen vom 3. März. Sie lehnen sowohl die Initiative für eine 13. AHV-Rente der SP als auch die Renteninitiative der Jungfreisinnigen entschieden ab. Einerseits stellt die Einführung einer 13. AHV-Rente die Finanzierung der AHV ernsthaft in Frage, andererseits will die Renteninitiative eine automatische Erhöhung des Rentenalters bewirken. Im Weiteren erfährt die Geschäftsleitung eine Veränderung.

Die Einführung einer 13. AHV-Rente ist nicht zielgerichtet, da sie auf dem Prinzip der Giesskanne beruht. Alle profitieren davon, auch die Wohlhabenden, die es gar nicht nötig haben. Die zusätzliche Belastung in Höhe von 4 Milliarden Franken pro Jahr für die AHV würde dazu führen, dass die AHV ab dem ersten Jahr der Einführung der Initiative flächendeckend defizitär wäre. «Junge Familien und Alleinerziehende würden unter den zu erwartenden Mehrbelastungen leiden. Höhere Lohnabzüge sind ein direkter Griff ins Portemonnaie des Mittelstandes und führen unmittelbar zu weniger verfügbarem Einkommen», betont die Churer Stadträtin Sandra Maissen. Bei der nächsten Anpassung der AHV muss es darum gehen, die Diskriminierung von Ehepaaren zu beseitigen, denn ihre AHV-Renten sind heute noch immer plafoniert. Deshalb die Mitte Schweiz die Initiative «für faire Renten» lanciert.

Die Delegierten der Mitte Graubünden lehnen die Initiative für eine 13. AHV-Rente entschieden ab.

Weder soziale noch finanzielle Gründe sprechen zum jetzigen Zeitpunkt für eine Erhöhung des Rentenalters. Erst im Jahr 2022 hat sich Die Mitte im Parlament und an der Urne erfolgreich für eine sozial gerechte AHV-Reform eingesetzt, die die Finan-

zierung der AHV für die nächsten Jahre sicherstellt und die Rentenzahlungen an zukünftige Generationen garantiert. Dafür war die Anpassung des Rentenalters der Frauen an dasjenige der Männer und eine Erhöhung der Mehrwertsteuer notwendig. Die Mitte lehnt daher eine neuerliche Erhöhung des Rentenalters ab, da dies weder aus finanzieller Sicht notwendig noch aus sozialer Sicht wünschenswert ist. «Der Arbeitsmarkt zeigt trotz Fachkräftemangel wenig Bereitschaft, ältere Arbeitnehmende einzustellen. Die Renteninitiative wird an dieser Problematik nichts ändern», unterstreicht Maissen, die Kandidatin für das Churer Stadtpräsidium.

Die Mitte Graubünden spricht sich entschieden gegen die Renteninitiative der Jungfreisinnigen aus.

Die «Die Mitte Graubünden – Allianz dal Center Grischun – Alleanza del Centro Grigioni» hat sich seit dem Zusammenschluss im Juni 2021 erfolgreich etabliert und die Mittelpolitik auf den Ebenen der Gemeinden, der Regionen und des Kantons nachhaltig gestärkt. Mit den auslaufenden Übergangsbestimmungen im Fusionsvertrag und einem Blick in eine noch stärkere Zukunft bestellen die Delegierten eine neue Geschäftsleitung. Sie setzt sich fortan wie folgt zusammen: Kevin Brunold, Surcuolm, Parteipräsident; Yvonne Brigger-Vogel, Zizers, Vizepräsidentin; Eleonora Righetti, Verdabbio, Vizepräsidentin; Martina Widmer, Felsberg, Vizepräsidentin; Martin Bettinaglio, Klosters, Ressort Finanzen. Von Amts wegen: Mitglieder der Regierung und der Bundesversammlung

Nicht mehr zur Wiederwahl in die Geschäftsleitung stehen Grossrätin Aita Zanetti (bisherige Co-Parteipräsidentin), Grossrat Gian Michael (bisheriger Vizepräsident), Nicolina Laim und Fabio Maurizio-Hischier.

KMU-MEM sagen dezidiert Nein zur 13. AHV-Rente

P. Swissmechanic, der Verband der KMU-MEM, sagt dezidiert Nein zur Initiative für eine 13. AHV-Rente, denn die Initiative treibt die AHV in den Ruin. Die AHV als erste Säule ist dazu gedacht, das Existenzminimum zu sichern. Sie ist sozialpolitisch essenziell wichtig, aber finanziell fragil. Durch die Initiative wird die Zukunft der AHV und somit die Rentensicherheit für alle Generationen massiv bedroht.

Am Sonntag, 3. März, entscheidet das Schweizer Stimmvolk über die Initiative für eine 13. AHV-Rente. Swissmechanic sagt dezidiert Nein zur Initiative. Die Abstimmungsempfehlung basiert auf einer breit abgestützten Umfrage bei den über 1400 Swissmechanic-Mitgliedsfirmen. Eine 13. AHV-Rente für alle erscheint auf den ersten Blick zwar verlockend, verursacht aber in der Realität jährlich Mehrkosten in Milliardenhöhe bei Erwerbstätigen, Wirtschaft und Staat. Sie gefährdet dadurch die Rentensicherheit für alle. Damit die AHV ihre Funktion als Sicherung des Existenzminimums nachhaltig erfüllen kann, muss sich der Vertrag zwischen den Generationen im Gleichgewicht befinden. Bei Annahme der Initiative müssen Erwerbstätige sowie Konsumentinnen und Konsumenten den AHV-Ausbau über höhere Lohnbeiträge und Mehrwertsteuerabgaben finanzieren. Für einen durchschnittlichen Haushalt belaufen sich die Mehrausgaben auf über 500 Franken pro Jahr. Das belastet insbesondere jene, die bereits finanziell zu kämpfen haben. Auch die Arbeitgebenden werden zur Kasse gebeten. Gerade die KMU-MEM-Betriebe haben unter der Beitragserhöhung zu leiden, sie befinden sich schon in einer wirtschaftlich herausfordernden Zeit. Die Mehrkosten zur Finanzierung einer 13. AHV-Rente reduzieren die Kaufkraft. Dies schwächt letzten Endes die gesamte Wirtschaft.



EWD

MOBIL
DIE RICHTIGE LADELÖSUNG
FÜR IHR BEDÜRFNIS

///

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner  **SERVICEPartner** 

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!




Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

 TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel[®]

 **Öffnungszeiten:** Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h

 **Emil Frey** Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

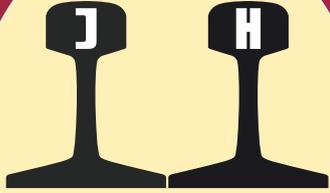
Finden Sie bei uns Ihr Traumauto!



Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE



500 JAHRE GARANTIE

DAVOS

Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

Die längste echte Rose der Welt

Liebeserklärung in XXL-Format

Valentinstag-Rose -125 cm

14. Februar

Online: shop2.schutzfilisur.ch

Tel 081 410 40 70, gartencenter@schutzfilisur.ch

Schutz Filisur Blumen Bahnhof Chur und Hauslieferdienst Davos

schutzfilisur
seit 1905 Samen Pflanzen

In Hotel Alpina Schiers ist der erste Service-Roboter der Gipfel-Region im Einsatz



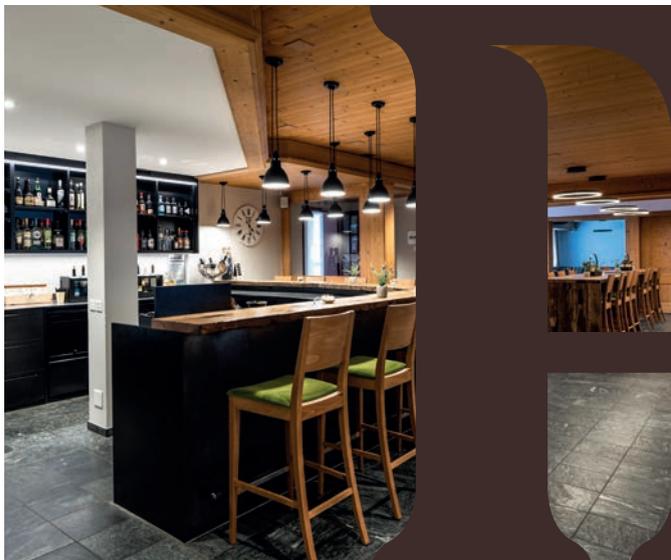
• **Bild oben:** Alpina-Besitzer Oliver Hunziker (links) und Restaurant-Leiter Philipp Schaub sind stolz auf die Unterstützung des Roboters, dessen Name noch bestimmt werden muss.

• **Bild oben rechts:** Zum Geburtstag eines Gastes kommt der Roboter singend in die Gaststube und gratuliert herzlich. Wer den Roboter liebevoll streichelt, erhält sogar eine Antwort.

• **Bild rechts:** Das ist die Arbeit des Roboters: Mit dem schmutzigen Geschirr fährt er selbständig zur Abwaschstation, wo er von Pedro entladen wird.

• **Frage:** Wie soll dieser nützliche Roboter, das jüngste Staff-Mitglied des „Alpinas“ getauft werden? Vorschläge bitte direkt ans Hotel Alpina.





7 Tage offen * durchgehend warme Küche

ALPINA SCHIERS

Hotel * Restaurant * Bar * Pizzeria

Jetzt reservieren:

Mittwoch, 14.02.2024, Valentinstag!

Fr. 8.3.: Dinner-Krimi, „Mord im Himmel“

T 081 328 12 12 * www.alpina-schiers.ch



TÄGLICH OFFEN 16-24 UHR NEU: „Mungga Schlittenbeizli“

Jeden Tag ab 15 Uhr einen feinen Glühwein, Luz, Huskafi oder andere feine Apérodriks auf unserer Terrasse geniessen!

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.ch | www.sonneklosters.ch

FLÜELA^{★★★★★} DAVOS



TRADITIONELLES AFTERNOON HIGH-TEA-ERLEBNIS

Exklusiv mit Tees von Mariage Frères.
Täglich von 14 Uhr bis 17:00 Uhr in der Post-Bar.
Reservierung erforderlich.



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig



Corina Flütsch
1. Februar



Franz Capaul
1. Februar



Martin Guglielmetti
2. Februar



Magda Michel
2. Februar



Shakira
2. Februar



Hans-Peter Garbald
3. Februar



Heinz Heldstab
3. Februar



Ruedi Walther
3. Februar



Pirmin Zurbriggen
4. Februar



Cristiano Ronaldo
5. Februar



Hans-Peter Michel
5. Februar



Neymar Junior
5. Februar



Flavio Lüdtke
6. Februar



Alfred Meier
7. Februar



Bigna Schmidt
7. Februar



Sandro Fischer
7. Februar



Stefan Joos
7. Februar



Stefan Ringgenberg
8. Februar



Men-Duri Rauch
8. Februar



Häppi Börsdai

Pure Erholung

BERG CHIC®

Das SAMINA Schlafsystem gepaart mit dem unverwechselbaren bergchic®-Stil.

bergchic.ch

René Stieger

Fadärastr. 60

7212 Seewis Dorf

www.stieger-elektronik.ch

Stieger

TV-SAT
Multimedia

stiegerrené@bluewin.ch

Tel. +41 79 200 48 31

www.esepa-schweiz.ch

Fire Rescue Security Center • Waldbrand-Unterstützung + Ausbildung + Material

Carreisen 2024

in bester Gesellschaft &
kleinen Gruppen ab Münstair & Engadin



Meeresduft in Cesenatico (8 Tage)

12.-19. Mai 2024
Carreisen-Transfer im Comfort-Bus, ****-Hotel (DZ/HP), City-Bike, Sonnenliegen, Strandtücher

CHF 890.- p.P. (Zuschlag EZ: 110.-)

Zauberhaftes Elsass (3 Tage)

31. Mai - 02. Juni 2024
Carreise im Comfort-Bus, ***-Hotel (DZ/HP), Städte- & Winzerbesuche, Bähnchenfahrt

CHF 695.- p.P. (Zuschlag EZ: 80.-)

Prag & Dresden (4 Tage)

27.-30. Juni 2024
Carreise im Comfort-Bus, ****-Hotels (DZ/HP), Stadtführungen, Moldauschiffahrt, Elbschiffahrt

CHF 850.- p.P. (Zuschlag EZ: 100.-)

Gardasee & Brescia (4 Tage)

04.-07. Juli 2024
Carreise im Comfort-Bus, ****-Agriturismo (DZ/HP), Ausflüge Sirmione, Brescia, Arena di Verona

ab CHF 980.- p.P. (Zuschlag EZ: 115.-)

Kroatiens Kvarner Bucht (5 Tage)

13.-17. Oktober 2024
Carreise im Comfort-Bus, ****-Luxushotel (DZ/HP), Stadtführungen, Schifffahrt, Schoko-Seminar

CHF 1150.- p.P. (Zuschlag EZ: 250.-)

NCL-Kreuzfahrt (11 Tage)

16.-27. November 2024
Carreisen-Transfer im Comfort-Bus, Innenkabine (DZ/HP), Getränkepaket, Hafenguthaben

ab CHF 1950.- p.P. (Zuschlag EK: 1100.-)

Fragen Sie nach unserem Detailprogramm!

Kleine Gruppen - Platzzahl begrenzt!

ETO Travel Via Maistra 14 7537 Münstair Tel. 081 858 58 66 info@eto-travel.ch
Filiale St. Moritz: Via Grevas 3 7500 St. Moritz (nach tel. Vereinbarung)



DIE HEIMAT IM HERZEN - KRAFTQUELLE KUNST

Sechs Künstlerinnen und
Künstler aus der Ukraine
präsentieren Skulpturen und Bilder –
Persönliche Ausdrücke und Einsichten der
heilsamen Kraftquelle KUNST.

Dauer: Vom 5. Februar bis 28. April 2024
Vernissage: 10. Februar, 15.00 Uhr

Ort: Kulturstall auf Russna in Klosters

Öffnungszeiten (bei schönem Wetter):
Der Kulturstall ist täglich von
10.00 bis 17.00 Uhr offen und begehbar.



Weitere Infos zur Ausstellung
und zum Kulturstall:

siehe QR-Code oder
Peppi Davatz, 081 422 26 52



Tägliche News aus der Gipfel-Region auf
www.gipfel-zeitung.ch

Nationalratspräsident 2023, Martin Candinas, zu Gast im 20. Forum des HCD-Clubs89



Martin Candinas ist die Auflösung des Rätsels auf www.gipfel-zeitung.ch. Als Dank für seinen Vortrag im Rahmen des Club89-Forums schenkte ihm der Club89-Vorstand ein HCD-Dress mit der Rückenaufschrift „President“.



Martin Candinas gab den zahlreichen Club-Mitgliedern authentisch einige amüsante Anekdoten aus dem Ratsleben in Bern zum Besten. „Als Ratspräsident ist man Hüttenpräsident!“

Die «GZ» erscheint jede Woche als Printmedium
Tägliche News aus der Gipfel-Region
 auf www.gipfel-zeitung.ch

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch
und Betrag überweisen

Fr. 9.2.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Rosewood» (Country)

Sa. 10.2., ab 15:00

Vernissage im «Kulturstall» Klosters. Ausstellung
«Die Heimat im Herzen – Kraftquelle Kunst»

Sa. 10.2.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Melty Groove» (Funk, Black Music)

Sa. 10.2., ab 21:30

«Roger O'Dubler & The Crying Doves» (Indie
Pop/Melancholic Joy) in Grizzley's Bar Klosters

Fr. 16.2.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Stay Blue» (Blues Rock Covers)

Sa. 17.2., ab 21:30

«Fun Halen» (Van Halen Tribute) in Grizzley's
Bar Klosters

Sa. 17.2.

Schierscher Fasnacht mit grossem Umzug

Sa. 17.2.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Red Rock» (Country)

So. 18.2.

9. Sertig Classic, der Langlauf-Klassiker von
Davos. Anmeldung: www.sertig-classic.ch

Sa. 24.2., ab 21:30

«Freaky Audio Machine» (The R'n'B and Hip Hop
Tribute) in Grizzley's Bar Klosters

Sa. 2.3.

Country Night Jenaz

Sa. 2.3., ab 21:30

«Lutz!» (Brass n'Roll) in Grizzley's Bar Klosters

Davos: Morning Flow Ride & Ride the Night am 16. März



P. Die coolsten Mountainbike-Events auf Schnee in diesem Winter finden am **Samstag, 16. März**, statt. Am frühen Morgen - noch bevor die Pisten öffnen - mit dem Bike vom Weissfluhgipfel nach Küblis biken - wer wollte das nicht schon immer mal machen? Und sich am Abend am Rinerhorn mit Kolleginnen und Kollegen am Ride the Night Rennen messen. Das ist doch mal ein Samstagsprogramm.

Morning Flow Ride: Mit den ersten Sonnenstrahlen wird der Pistentag im Gebiet Parsenn mit den Mountainbikes eröffnet. Die Abfahrt der 120 Teilnehmenden beginnt am frühen Morgen auf dem Weissfluhgipfel (2844 müM.) und führt über zwölf Kilometer auf einer präparierten, aber technisch anspruchsvollen Piste nach Küblis (810 müM.). Der Morning Flow Ride ist kein Rennen, sondern Genuss und Spass unter Gleichgesinnten.

Ein Zwischenhalt in der «Alten Schwendi» ist deshalb fast obligatorisch. Der Rücktransport erfolgt mit der RhB von Küblis nach Davos Dorf.

Ride the Night: Am Abend folgt das Winter-Mountainbike-Rennen auf Schnee am Rinerhorn. Das Rennen findet abends auf der beleuchteten und nur für Biker geöffneten Talabfahrt vom Rinerhorn nach Davos Glaris statt. Die Abfahrt kann von 18:30 bis 21:30 Uhr beliebig oft befahren werden. Es werden keine Startzeiten vorgegeben. Am Schluss wird die schnellste gefahrene Zeit gewertet und der/die Sieger/in gekürt! Es gibt die Kategorie «Rookies U16» sowie die Kategorien «Erwachsene Damen» und «Erwachsene Herren».

Die Anmeldung ist online möglich auf bikeacademy.ch/Morning_Flow_Ride_Ride_the_Night

Der Veranstalter vom Morning Flow Ride und dem Ride the Night ist der Verein Bike Events Davos in Zusammenarbeit mit den Davos Klosters Bergbahnen AG.

Kontakt: Verein Bike Events Davos, Bahnhofstr. 8, Davos Dorf, Michi & Britta Wild, events@bike-academy.ch, 081 420 72 20

Apropos Umstrukturierung bei der Migros

P. Im Rahmen ihrer Restrukturierung plant Migros einen Abbau von bis zu 1500 Stellen. Der Kaufmännische Verband Schweiz zeigt sich besorgt über diese Entwicklung, vor allem angesichts des von Migros erzielten Rekordumsatzes im 2023.

Obwohl sich eine solche Massnahme schon länger abzeichnete, kam die angekündigte Umstrukturierung für den Kaufmännischen Verband Schweiz, als langjähriger Sozialpartner, überraschend. Der Kaufmännische Verband Schweiz fordert gegenüber den Mitarbeitenden eine rasche und transparente Kommunikation sowie faire und sozialverträgliche Lösungen.

«Wir bedauern diesen Beschluss zutiefst, gerade im Hinblick auf den Rekordumsatz, den Migros im letzten Jahr erzielt hat, der nur dank des grossen und loyalen Engagements ihrer Mitarbeitenden möglich war», stellt Michel Lang, Leiter Sozialpartnerschaft beim Kaufmännischen Verband Schweiz, kritisch fest. Die Migros hat angekündigt, die betroffenen Mitarbeitenden bei

der Suche nach einer neuen Stelle innerhalb oder ausserhalb der Migros-Gruppe zu unterstützen. «Wir werden die Migros an ihr Versprechen erinnern und sie daran messen», führt Lang aus. Gegenüber den Mitarbeitenden ist nun eine klare und transparente Kommunikation nötig, damit Unsicherheiten so gut wie möglich vermieden werden können. Diese Einschätzung teilt auch der Metzgereipersonal-Verband der Schweiz (MPV), der zusammen mit dem Kaufmännischen Verband Schweiz die Migros-Angestellten im L-GAV vertritt.

Zudem fordert der Kaufmännische Verband Schweiz neben der Honorierung der geltenden Sozialpläne auch den umgehenden Einbezug der Sozialpartner und insbesondere auch der Personalkommissionen in den nun eingeschlagenen Umstrukturierungsprozess. Den betroffenen Mitarbeitenden steht der Kaufmännische Verband Schweiz mit seinen Beratungsdiensten und mit wichtigem Informationsmaterial in dieser schwierigen Zeit tatkräftig zur Seite.

Wohneigentum in der Schweiz: Warum Vorsorgegelder unberührt bleiben

Zwar ist es gesetzlich erlaubt, doch Schweizerinnen und Schweizer sind zögerlich: Gemäss einer Auswertung der AXA beziehen nur wenige Geld aus der Pensionskasse oder vom 3a-Konto, um eine Wohnung oder ein Haus zu kaufen. Denn zwar steigen die Eigenmittel, die Risiken sind aber nicht unerheblich.

Der Wohnraum wird knapper, die Preise für Häuser und Einfamilienhäuser steigen weiter an: Gemäss dem Immobilienmarkt Schweiz 2023/4 von Wüest Partner sind die Preise sowohl für Eigentumswohnungen als auch für Einfamilienhäuser im dritten Quartal 2023 gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht angestiegen.

Das vom Kreditinstitut geforderte Einkommen zu erreichen – die sogenannte Tragbarkeit – und gleichzeitig die nötigen Eigenmittel zu beschaffen, wird immer schwieriger. Im Minimum müssen 20 Prozent des Kaufpreises aus Eigenmitteln bezahlt werden, wobei maximal 10 Prozent aus der Pensionskasse oder aus der Säule 3a stammen dürfen. Doch nur wenige Schweizerinnen und Schweizer tasten ihre Vorsorgegelder an, um eine Immobilie zu finanzieren.

Zurückhaltung sowohl in der 2. als auch in der 3. Säule

Zu einem Vorbezug von Pensionskassengeldern entscheiden sich lediglich vier von 1000 Personen, die einer AXA Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge angeschlossen sind, weitere vier von 1000 verpfänden hierzu PK-Gelder. Drei Viertel davon sind Männer, die zudem im Schnitt etwas höhere Beträge vorbeziehen als Frauen – wohl aufgrund der Tatsache, dass Männer insgesamt nach wie vor über höhere Pensionskasseneinlagen verfügen als Frauen.

Etwas mehr Geld für Wohneigentum kommt aus der 3. Säule: Gemäss den AXA Zahlen beziehen jährlich drei von 1000 Personen mit einer 3a-Lösung Geld zu diesem Zweck vor, etwa 15 von 1000 entscheiden sich für eine Verpfändung – wobei einige 3a-Verträge wohl eigens zum Zweck einer Verpfändung überhaupt angelegt werden.

Dennoch: Der Anteil an Personen, die sich Wohneigentum

wünschen, ist ungleich grösser: Gemäss einer ZHAW-Studie aus dem Jahr 2022 waren 46 Prozent der befragten Personen zwischen 30 und 49 Jahren aktiv auf der Suche nach einem Eigenheim, bei den 18- 29-Jährigen waren es rund ein Viertel.

Verpfändung zieht höhere Zinskosten nach sich

«Die Zahlen zeigen: Schweizerinnen und Schweizer sind nicht bereit, mit ihrem Vorsorgekapital Risiken einzugehen», folgert Kume Hasani-Ferati, die bei der AXA die Verkaufsregion Zürich Vorsorge & Vermögen leitet. Sie versteht die Gründe gut.

Denn zwar erlaubt der Gesetzgeber den Vorbezug oder die Verpfändung von Guthaben aus der zweiten und der dritten Säule, um ein Haus oder eine Wohnung zu kaufen. Doch das bringt Risiken mit sich. «Werden Gelder vorbezogen, sinkt das Alterskapital, es droht eine Vorsorgelücke. Das Geld sollte vor der Pensionierung wieder einbezahlt werden», empfiehlt Kume Hasani-Ferati.

Dazu kommen die Fallstricke der 2. Säule: Ist weniger Geld in der Pensionskasse, sinken die Versicherungsleistungen im Fall von Tod oder Invalidität. «Wenn ich Geld vorbezogen habe und ein Jahr später invalid werde, muss ich mit weniger Rente leben», erläutert die Vorsorge-Expertin. In ihren Beratungen empfiehlt sie deshalb eher die Verpfändung von Pensionskassengeldern oder 3a-Guthaben. Das bedeutet allerdings höhere Zinskosten, denn die Bank erhöht den Hypothekenbetrag um die verpfändete Summe. «Es kann sein, dass damit die jährliche Belastung zu hoch wird. Dann kann die Hypothek wegen der fehlenden Tragbarkeit nicht abgeschlossen werden.»

Angesichts der Risiken empfiehlt Kume Hasani-Ferati, alle Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen: «Neben dem Ersparten kommen vielleicht ein Erbvorbezug, eine Schenkung oder ein zinsloses Darlehen von der Familie oder von Freundinnen und Freunden in Frage.» Welche Finanzierungsoption für die individuelle Situation aber die beste ist und ob das Wunschobjekt ins Budget passt, besprechen Kaufinteressierte am besten mit einem Profi. «Es ist sinnvoll, einen Hauskauf nicht isoliert zu betrachten, sondern die gesamte Vorsorge- und Vermögenssituation anzuschauen. Eine grosse Anschaffung hat Auswirkungen in allen Bereichen», betont die Vorsorgeexpertin.

SIMON BARDILL HOLZBAU

Tel. 079 336 71 94 • 7220 Schiers
info@simonbardill.ch • www.simonbardill.ch

Unser Angebot

- Holzbau
- Zimmerei
- Chaletbau
- Rundholzarbeiten
- Renovationen
- Um- & Innenausbau
- Treppenbau
- Dachdeckerarbeiten
- Parkettböden
- Energetische Sanierungen



Strategische Personalbeschaffung im Finanzsektor: ESG, Digitalisierung und Persönlichkeit im Fokus

P. CFOs und Einstellungsmanager werden auch 2024 vor Herausforderungen stehen. Der Mangel an Finanzfachleuten besteht weiterhin. Um diesem Problem entgegenzuwirken, ist ein neuer Ansatz im Einstellungsprozess erforderlich. Die Schaffung einer zukunftssicheren Finanzabteilung, unabhängig von ihrer Grösse, spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Charlotte Jacobs, Senior Managerin beim Schweizer Rekrutierungsspezialisten Robert Walters, erläutert bereits heute bestehende Trends, die zu einer robusten Rekrutierungs- und Bindungspolitik im Finanzbereich beitragen.

Finanzwesen durch Echtzeitdaten gesteuert

Die Umstellung auf automatisierte Finanzprozesse stellt verschiedene Anforderungen an die Fähigkeiten innerhalb der Finanzfunktionen. Charlotte Jacobs betont besonders die Notwendigkeit von analytischen Fähigkeiten: „Finanzexperten müssen nicht nur die Einrichtung und Überwachung der Finanzautomatisierung beherrschen, sondern auch fundierte Kenntnisse der Finanzprozesse besitzen und in der Lage sein, das Gesamtbild zu überblicken.“

Die Entscheidungsfindung auf Basis von Echtzeitdaten ist für Unternehmen von entscheidender Bedeutung, um in einem sich schnell verändernden Umfeld proaktiv agieren zu können. Dies erfordert eine Anpassung der Arbeitsweise im Finanzwesen. Charlotte fügt hinzu: „Die Fähigkeit, relevante Informationen schnell und präzise bereitzustellen und sie klar zu kommunizieren, gewinnt für ein effektives Management zunehmend an Bedeutung.“

ESG-Controller sehr gefragt

Darüber hinaus ist die Nachfrage nach Fachleuten für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) hoch, da die ESG-Berichterstattung obligatorisch wird. Am 1. Januar 2024 trat die neue Verordnung des Schweizer Bundesrates in Kraft,

die neue Regeln für die Berichtspflichten von grossen Schweizer Unternehmen, Banken und Versicherungen in Bezug auf die Klimaberichterstattung festlegt. Die Verordnung folgt dem Trend der immer strengeren europäischen Vorschriften zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und soll eine weitere regulatorische Angleichung an die EU sicherstellen. Infolgedessen wird ESG nicht nur zu einem zunehmend integralen Bestandteil des CFO-Portfolios, sondern auch innerhalb der gesamten Organisation.

„Nachhaltigkeit ist ein Anliegen, das viele Fachleute anspricht“, erklärt Charlotte. „Die Position des ESG-Controllers, der für die ESG-Berichterstattung verantwortlich ist, bietet eine Plattform, um die Begeisterung für Nachhaltigkeit zu kanalisieren. In dieser Rolle analysieren Sie eine vielfältige Bandbreite von Unternehmensdaten, die sich nicht nur auf finanzielle Informationen beschränken.“

Für Finanzfachleute kann die Rolle des ESG-Controllers eine erfrischende berufliche Herausforderung sein. „Der Fokus auf Daten wie Kohlenstoffemissionen, ED&I, Lieferanten und Nachhaltigkeit sowie die Einrichtung und Einführung von Datenanalysen machen den ESG-Beruf attraktiv“, erklärt Charlotte Jacobs.

Die Zukunft des Finanzgeneralisten

Obwohl Kandidaten mit Erfahrung bei den Big 4 weiterhin gefragt sind, empfiehlt Charlotte, über den Lebenslauf hinauszublicken: „CFOs und Einstellungsmanager sollten ihren Fokus auf langfristige Ziele richten. Wie wird das Finanzteam in fünf Jahren aussehen, und wen müssen wir einstellen, um diese Vision zu verwirklichen?“

Der Aufbau eines Finanzteams, das horizontales Wachstum ermöglicht, ist nach Ansicht von Charlotte entscheidend. „Durch eine breit angelegte Ausbildung von Finanzfachleuten sichern Sie nicht nur deren Karriere, sondern auch das Unternehmen für die Zukunft ab. Die Investition in generalistische Fähigkeiten kann sogar dazu führen, dass potenzielle CFOs innerhalb des bestehenden Teams identifiziert werden.“

Die Zeitung mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



Frau Hinze liest ihrem Mann aus der Zeitung vor: "Du, die Polizei sucht einen großen blonden Mann um die vierzig, der Seniorinnen betrügt." "Ach Schatz", meint Herr Hinze, "meinst du wirklich, dass das der richtige Job für mich ist?"



Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



Den meisten Frauen reicht eine Karte zum Valentinstag ob Visa oder Master ist aber egal!!!

Häsch hüt sche gsch ~~Munz~~ let?

Wenn meine Kinder herausfinden, dass gar nichts passiert, wenn ich bis drei zähle, bin ich erledigt.



Bündner Bergbahnen schauen auf einen starken Januar zurück

G. Die Bündner Bergbahnunternehmen dürfen auf einen starken Januar 2024 sowie eine ausgezeichnete erste Hälfte der Wintersaison 2023/24 zurückblicken.

Die Bündner Bergbahnen verzeichneten im Januar 2024 im Vergleich zum Vorjahr eine Gästezunahme von 14.5%. Im Vergleich zum 5-Jahres- und zum 10-Jahres-Durchschnitt liegen die Gästezahlen des Januars mit 22.6% respektive 26.2% im Plus. Gründe für die positive Entwicklung sind primär die ausgezeichneten Wintersportbedingungen, das sonnige Wetter an den Wochenenden und eine starke Neujahrswoche.

In der Wintersaison 2023/24 (Saisonbeginn – Ende Januar) besuchten im Vergleich zum Vorjahr 17% und im 5-Jahres-Vergleich 18% mehr Gäste die Bündner Schneesportgebiete. Im Vergleich zum 10-Jahres-Durchschnitt verzeichnen die Berg-

bahnunternehmen sogar eine Gästezunahme von 22.9%. Diese Entwicklung ist sehr erfreulich. Viel Sonne in den Bergen, ausgezeichnete Schneesportverhältnisse, ein breites, qualitativ hochstehendes Angebot sowie eine positive Konsumentenstimmung haben zu dieser Entwicklung beigetragen. Zudem ist festzustellen, dass die Bergbahnen gestärkt aus der Corona-Krise hervorgingen. Der Schneesport hat an Wert gewonnen.

Regional haben insbesondere diejenigen Schneesportgebiete überproportionale Entwicklungen gezeigt, die im vergangenen Winter aufgrund der herausfordernden Schneeverhältnisse Einbussen erlitten haben.

Gestützt auf die Buchungen der Beherberger, die Nachfrage nach den Betten, die die Bergbahnunternehmen selber bewirtschaften sowie die Käufe in den Dynamic-Pricing-Systemen (wer früh bucht, profitiert) blicken die Bündner Bergbahnen zuversichtlich in die zweite Saisonhälfte.

1. Erzielte Ersteintritte

Januar 2024

Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide
Oberengadin
Unterengadin
Surselva
Davos Klosters
Durchschnitt Graubünden

Veränderung (in %) zum Vorjahr 5 Jahres Ø 10 Jahres Ø

27.9	26.7	29.6
8.9	25.0	25.6
4.7	21.2	18.0
13.3	19.2	29.0
8.2	19.8	21.8
14.5	22.6	26.2

Kumulierte Ersteintritte Saisonbeginn bis 31. Januar 2024

Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide
Oberengadin
Unterengadin
Surselva
Davos Klosters
Durchschnitt Graubünden

Veränderung (in %) zum Vorjahr 5 Jahres Ø 10 Jahres Ø

29.6	20.0	26.7
7.9	18.1	20.0
6.4	15.2	13.4
17.9	17.2	26.6
14.4	17.2	20.4
17.0	18.0	22.9

Bemerkungen:

- Der Monitor der Branchenorganisation Bergbahnen Graubünden (BBGR) umfasst 23 Bergbahnunternehmen oder 90% des Bündner Transportumsatzes

**ALPINA
SCHIERS**

FR 08.03.2024 – 19.00

DINNERKRIMI PRÄSENTIERT:
MORD IM HIMMEL

by Peter Denlo

„EIN MÖRDERISCH
SCHÖNER
DINNERABEND!“
10 VOR 10

SCHAFFHAUSER NACHRICHTEN

„ein Mordsspass“
SOLOTHURNER ZEITUNG

„unterhaltsam, witzig ...
kulinarisch ein Genuss.“
BASLER ZEITUNG BAZ

KRIMI.CH
by Peter Denlo

**DENLO
PROD.**

See TICKETS
Landolt weine

**A ALPINA
SCHIERS**

ES SPIELEN:

Cécile Gschwind
Erich Hollenstein
Manuela Hollenweger
Jasmine Jäggi
Matthias Kreinz
Philipp Lüscher
Luigi Prezioso
Rebecca Stauffacher

BUCH:

Peter Denlo

REGIE:

Angela Hunkeler

PRODUKTION:

krimi.ch
Christian Arroyo
Carmen Stöckli
Annika Szokody
Jacqueline Wipf
Peter Denlo

MORD IM HIMMEL

Im Wartesaal vor der Himmelpforte wird entschieden, wer ins Paradies kommt und wer nicht. Das Prozedere ist seit Jahrhunderten nur noch eine Formsache. Doch als plötzlich ein mysteriöser Mord die Wartenden erschreckt, ist klar, jemand kommt ganz sicher nicht rein. Und so ist plötzlich im Himmel die Hölle los. Helfen Sie mit, den Schuldigen zu entlarven und finden Sie bei kulinarischen Höhepunkten raus, ob Sie selber rauf oder runter müssen...

WIEVIEL:

CHF 177.00 – inkl. Krimi,
Apéro, 4-Gang-Menü, Wein,
Mineral, Café/Tee

TICKET & INFOS:

dinnerkrimi.ch
alpina-schiers.ch

KRIMI & AB INS BETT

Übernachtung mit 10 %
Rabatt inkl. Frühstück im
Hotel Alpina Schiers!

33. COUNTRY NIGHT JENAZ



2. März 2024

mit:

**Tobey Lucas
Timberline
Croak**

MZH, Feldstrasse 15, 7233 Jenaz

Türöffnung ab 19.00 Uhr

Verlosung Reisegutschein, Ombra - Bar,

Bogenschiessen, LC-Holzbau - Bar, usw...

freundlich lädt ein:

TVJENAZ



**Graubündner
Kantonalbank**

Central Sporthotel Davos

« A family affair » – 5 Generationen – 150 Jahre



Fortsetzung von Ausgabe 5/31 vom 31.1.24

Vierte Generation Der Neuanfang – die Erneuerin

Im Sommer 1982 kam es zu einem, für das Central Sporthotel, schicksalshaften Ereignis. Bei der Sanierung des Kupferdaches entzündete sich eine feuergefährliche Farblösung, die zu einem verheerenden Dachstockbrand führte. Die Davoser Feuerwehr konnte das Feuer zwar löschen, doch leider gab es aufgrund des Löschwassers weitere grosse Schäden im ganzen Gebäude. Das Hotel konnte in diesem Zustand nicht weitergeführt werden.

Mit Unterstützung ihres Mannes, Jörg Guyan, der sich als Immobilientreuhänder und Investor einen Namen gemacht hatte, entschied sich Maya Guyan das «Central» bis auf die Grundmauern abzureissen und komplett neu aufzubauen.

Das Vorhaben war eine grosse Herausforderung, um die Ansprüche an die Tradition und den modernen Gästebedürfnissen gerecht zu werden. Aber auch die finanziellen Hürden mussten zuerst noch überwunden werden – die Zeiten für günstiges Bauen waren längst vergangen.

So entstand auf die Wintersaison 1984 das neue Central Sporthotel, mit 92 Doppelzimmern, alle mit eigenem Bad und Balkon.

Auch der HC Davos hatte mit der im Jahr 1979 erstellten Eishalle einen Erneuerungsprozess hinter sich, der das Ortsbild nachhaltig veränderte und auch heute stolzes, sportliches Zentrum von Davos bildet. Die erste Mannschaft des HCD wurde in den Jahren 1984 und 1985 Schweizermeister und war stets – wie auch heute noch – gern gesehener Gast im Central Sporthotel.

In den 1980er und 1990er Jahren entstanden in Davos viele Sport-Events, unter anderem 1986 der Ultramarathon (K78) Swiss Alpine Marathon, der 2021 in «Davos X-Trail» umbenannt wurde.

Das Central Sporthotel durfte in diesen Jahren viele Sportler/-innen und Mannschaften, wie zum Beispiel das Team Canada, das jährlich am Spengler Cup teilnimmt, sowie die Schweizer Ski-Nationalmannschaft zum Höhenttraining willkommen heissen und konnte somit auch seinem Namen «Sport-hotel» eine neue Bedeutung verleihen.

1994 liess Maya Guyan-Stiffler den 1984 nicht sanierten Hoteltrakt mit neuem Speisesaal, Attikageschoss mit Suiten, Juniorsuiten und Zimmern sowie den Wellnessbereich mit Hallenbad, Saunen, Dampfbad, Massageraum und kleinem Fitnessraum komplett erneuern. Auch hier legte sie Wert auf die Details zur architektonischen Abstimmung mit dem bestehenden Hotel.

Maya Guyan-Stiffler führte das Central Sporthotel sehr erfolgreich mit den Hoteldirektoren Rolf Jäggi und später Jean-Pierre Galey. Den beiden Hoteliers überliess sie die operative Führung, während sie die strategische Planung und die Finanzen in ihrer Obhut behielt. Eines ihrer Steckenpferde war die Werbung, insbesondere für Gastronomische Events und Themenabende, ausgefallene Dekorationen sowie die saisonale Hauszeitung, die die «Central»-Gäste auf Davoser Ausflugsziele hinwies, Geheimtipps vermittelte sowie auch stets Anekdoten von Davoser Begebenheiten enthielt.

Wie ihre Mutter Hilde, war Maya Guyan-Stiffler eine Gastgeberin mit Herzblut bis in die letzte Stunde. Sie war gleichfalls täglich im Hotel anzutreffen, schaute und pflegte die Blumen und Dekorationen. Unterhielt sich hie und da mit Mitarbeiter/-innen und Gästen und verfolgte mit grossem Interesse den Geschäftsgang.

Die pulsierende Betriebsamkeit im Hotel war auch im Alter ein grosser Bestandteil in ihrem Leben.

Fünfte Generation Im stetigen Wandel – die Managerin

In der Wintersaison 2004/05 fand die fünfte Generation den Weg nach Hause in den Familienbetrieb.

Von den drei Kindern aus der Ehe Maya Guyan-Stiffler und Jörg Guyan, hat sich Patricia Guyan als Einzige für das Hotelfach entschieden, während ihre Geschwister Annigna und Georg an der ETH Zürich Architektur studierten.

Nach Abschluss der Hotelfachschule in Luzern mit anschliessenden beruflichen Stationen im In- und Ausland, übernahm Patricia Guyan vor gut 20 Jahren die Direktion des Central Sporthotels.

Zu den Verdiensten der 5. Generation meinte ihre Schwester Annigna, dass Patricia – im Vergleich zu ihren Vorgängerinnen, die das Central mit grossem Einsatz, aber eher gefühlsmässig geführt haben, das Hotel «im Raster einer zeitgemässen Betriebsführung managed.»

Wie ihrer Mutter Maya, steht auch Patricia Guyan ein sehr engagierter Direktor, Marcel Käppeli, seit 20 Jahren zur Seite. Gemeinsam führen sie das Central Sporthotel.

Davos – 1874 bis 2024

Die Tradition in der Bündner Hotellerie (Teil 1)

Nebst Gesamt-Erneuerungen der Hotelzimmer ist 2011 das «Haus Stiffler» – ganz im Sinne der «family affair» – durch das Architekturbüro Annigna Guyan (schockguyan architekten gmbh) gleichfalls komplett renoviert und erweitert worden und nun kann den Gästen im «Central Apartmenthaus» 21 hübsche Ferienwohnungen mit Hotelservice angeboten werden.

In den Zwischensaisons, im Frühling und im Herbst, sind in den vergangenen Jahren die Hotelhalle, die Küche, das Hoteldach, die Lüftung und das Hallenbad saniert worden. Seit der Eröffnung der Wintersaison 2023/24 erscheint auch die Hotelbar im neuen, modernen Glanz!

«Tempora mutantur – die Zeiten ändern sich», schrieben die Ur-Grosseltern von Patricia Guyan 1910 in den Hausprospekt, als sie ihren Gästen damals das neue «Central» vorstellten. Auch die fünfte Generation kann nun behaupten: «Stetig ist der Wandel».

Patricia Guyan's Schlussworte: «Nebst den vielen wunderbaren Gästen, die uns in den vergangenen 150 Jahren beehrt haben und mit denen wir schöne Stunden teilen konnten, dürfen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Central Sporthotels nicht unerwähnt bleiben. Schon seit ich denken kann, unter meiner Grossmutter und Mutter und jetzt auch unter mir, lebt unser Haus dank diesen hervorragenden Persönlichkeiten. Denn was im Central Sporthotel unverändert von Generation zu Generation vererbt wird, ist der Wunsch, unseren Gästen wirklich etwas anzubieten.»

**Patricia Guyan, Gastgeberin
5. Generation Central Sporthotel**

P.S. In der Hotelhalle des Central Sporthotels an der Tobelmühlestasse 1, Davos Platz, findet während des Jubiläumsjahres eine Bilderausstellung statt, die die 15 Epochen von 1870 bis 2020 beleuchtet. Alle sind herzlich willkommen.



Das aktuelle Kader des Central Sporthotels mit Direktor Marcel Köppli (4. von links) und Patricia Guyan, die 5. Generation der Besitzerfamilie.

Wir gratulieren herzlich zum 150-Jahr-Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Ihre Gipfel Zeitung (s. auch nächste Seite)



Anton, Deta und Beni Stiffler um 1926.



Maya Guyan-Stiffler (links) neben dem frisch aufgestiegenen HCD Team 1980, rechts im Bild, der legendäre Barman «Jean-Pierre».



Central Sporthotel von der Promenade mit einladendem Pfeil, der auf das Dancing im „Central“ zeigt, um 1970.



3. Generation: Hilde Stiffler mit den erwachsenen Kindern, Reto, li., sowie Maya und Toni, re., um 1964.



Central Sporthotel um 1924 mit Fussgänger-Brücke von der Promenade direkt ins Hotel

Polizei-Nachrichten



Savognin: Auf dem Dach gelandet

K. In Savognin ist in der Nacht auf Sonntag eine Automobilistin heftig mit einem parkierten Personenwagen sowie zwei Hausfassaden kollidiert. Durch den heftigen Aufprall kam ihr Auto auf dem Dach liegend zum Stillstand. Zwei Personen wurden leicht verletzt.

Die 32-jährige Lenkerin fuhr um 00:45 Uhr von der Veia Sandeilas in Richtung Tinizong. Beim Einbiegen auf die Hauptstrasse kam sie linksseitig auf das Trottoir und verlor die Kontrolle über ihr Fahrzeug. Dadurch überquerte sie die Hauptstrasse und kollidierte seitlich-frontal mit einer Hausfassade und einem parkierten Auto auf der rechten Strassenseite. Durch den heftigen Aufprall wurde das parkierte Auto um die eigene Achse gedreht und ihr Auto in die Hausfassade des nachfolgenden Hauses geschleudert. Dabei blieb es auf Eisenträgern hängen und überschlug sich, wo es auf dem Dach liegend in einer Seitengasse zum Stillstand kam. Die Lenkerin und ihr Beifahrer zogen sich dabei leichte Verletzungen zu. Die Frau wurde mit der Ambulanz der Rettung Mittelbünden ins Spital nach Thusis gebracht, und der Beifahrer begab sich ins Spital Savognin zur Kontrolle.

Zizers: Kind von Auto angefahren Zeugen gesucht

K. Am Freitagmittag ist es in Zizers zu einer Kollision zwischen einem Kind und einem Auto gekommen. Der Knabe wurde mittelschwer verletzt.

Der 6-jährige Junge beabsichtige gegen 12:15 Uhr die Kantonsstrasse über einen Fussgängerstreifen beim Haus zur Glocke zu überqueren. Dabei kam es zu einer Kollision zwischen ihm und einer in Richtung Chur fahrenden 59-jährigen Automobilistin. Der Knabe verletzte sich und wurde durch seine Mutter zu einem Kinderarzt in Landquart gefahren. Beim medizinischen Untersuch in der Arztpraxis wurde eine mittelschwere Verletzung diagnostiziert. Aus diesem Grund überführte ein Rettungswagen der Rettung Chur den Knaben ins Kantonsspital. Personen, die den Unfall beobachten konnten, melden sich bitte beim Verkehrsstützpunkt Nord der Kantonspolizei in Chur, Telefonnummer 081 257 75 80.

Mulegns: Raser 152 Km netto Ausweis weg!

K. Am Donnerstagnachmittag hat die Kantonspolizei in Mulegns einen Raser angehalten. Er war mit überhöhter Geschwindigkeit auf der Julierstrasse in Richtung Tiefencastel gefahren.

Das Auto des 39-jährigen wurde kurz vor 13 Uhr mit einer Geschwindigkeit von 152 km/h netto vom Radargerät gemessen. Die Kantonspolizei hat den Führerausweis des türkischen Staatsangehörigen auf der Stelle aberkannt. Der Automobilist musste zudem ein Bussendepot in der Höhe von 8000 Franken hinterlegen. Er wird an die Staatsanwaltschaft verzeigt.

Als Raser gilt, wer im konkreten Fall die Höchstgeschwindigkeit um netto 60 und mehr km/h überschreitet. An besagter Örtlichkeit gilt die allgemeine Höchstgeschwindigkeit ausserorts von 80 km/h.

Grono: Alkoholisiert Selbstunfall verursacht

K. In Grono ist in der Nacht auf Samstag ein Automobilist auf der Ausfahrt der Autostrasse mit der Leitplanke kollidiert. Der durchgeführte Atemlufttest fiel positiv aus.

Der 29-jährige Lenker fuhr am Samstag um 04:15 Uhr in Grono auf der Autostrasse in Richtung Norden. Bei der Ausfahrt Grono fuhr er ab, überquerte die Querverbindungsstrasse und kollidierte frontal mit der Leitplanke. Ohne den Unfall zu melden, fuhr er weiter zum Rastplatz Campagnola, wo er durch eine Polizeipatrouille der Kantonspolizei angehalten und kontrolliert wurde. Der unverletzte Lenker wurde als fahruntüchtig eingestuft und der Atemalkoholtest war positiv. Seinen Führerausweis musste er abgeben. Das nicht mehr sicher fahrbare Fahrzeug wurde auf dem Rastplatz abgestellt und durch einen Abschleppdienst abgeholt.

Mehrere Kontrollen im Gebiet: Seit Mittwoch wurden, auch aufgrund des Fasnachtsanlasses, im Gebiet Grono vermehrte Verkehrskontrollen durchgeführt und dabei mehrere Verkehrsteilnehmer angehalten, die unter Alkoholeinfluss ein Fahrzeug lenkten.

Mesocco: Sturz von Baustellengerüst

K. Am Freitagvormittag hat sich ein Mann durch einen Sturz von einem Gerüst schwer verletzt. Er musste mit einem Rettungshelikopter in ein Spital gebracht werden.

Zusammen mit weiteren Arbeitskollegen war der 37-jährige mit der Montage eines Gerüsts unter einer Brücke der Autostrasse in Mesocco beschäftigt. Kurz nach 08:15 Uhr stürzte der Mann aus einer Höhe von über zehn Metern in die Tiefe. Durch den Aufprall an der mit Steinen besetzten und mit Stauden bewachsenen Böschung zog sich der Italiener schwere Verletzungen zu. Bis zum Eintreffen eines Ambulanzteams des Servizio Ambulanza del Moesano leisteten seine Arbeitskollegen Erste Hilfe. überflogen.



Foto links: Die jüngsten Preisträgerinnen (v.l.) und der jüngste Preisträger: Julia Gallez, Amelie Netzer und Henry Shi. – Rechts: Sonia Maria Craciun (li.) und Rosalia Oberndorfer teilten sich den ersten Platz in der Kategorie der Ältesten.



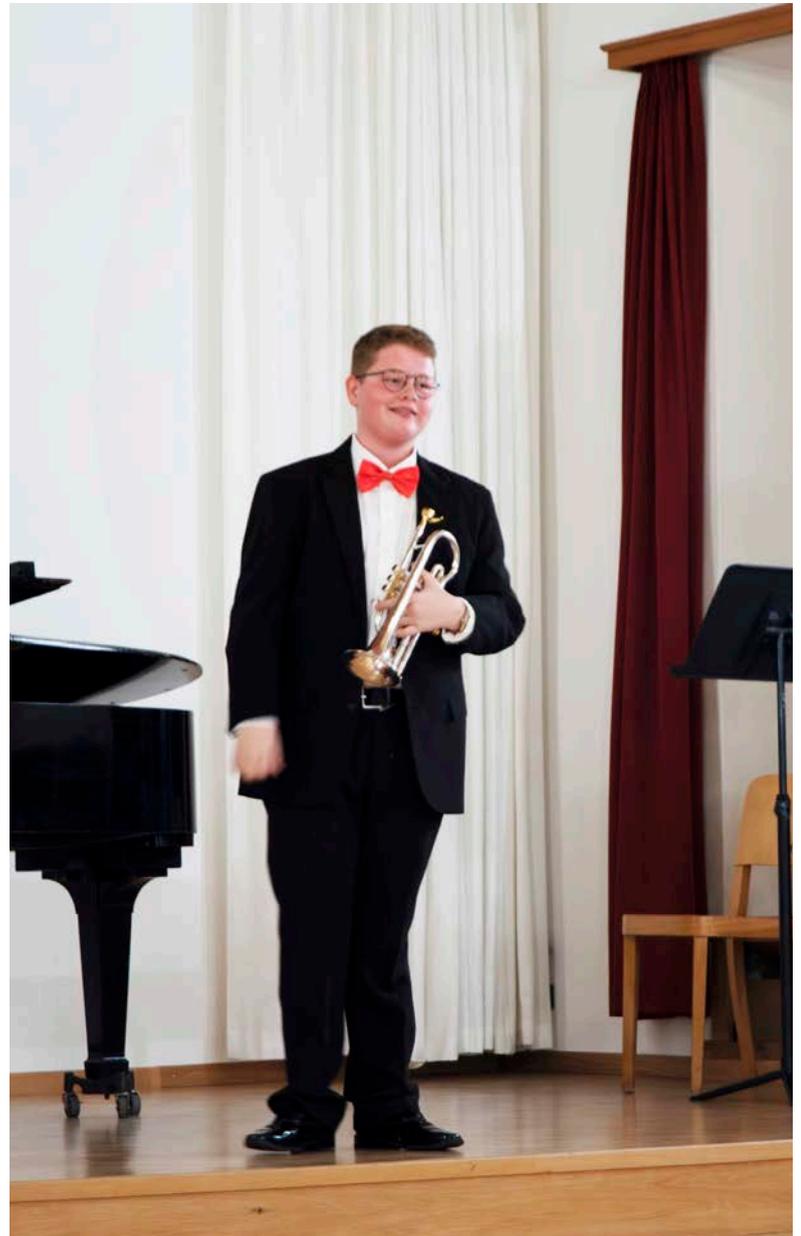
5 Erstplatzierte am Jugendmusik-Wettbewerb in Schiers

L. Am Samstag haben die EMS Schiers und die Stella Vorarlberg Hochschule für Musik den 11. Jugendmusikwettbewerb veranstaltet. Die Preisträgerinnen und Preisträger stammen aus den Kantonen Graubünden, St. Gallen sowie dem Vorarlberg.

Die diesjährige Austragung des Jugendmusik-Wettbewerbs der EMS Schiers war ein voller Erfolg. Insgesamt 33 Jugendliche im Alter zwischen 13 und 19 Jahren präsentierten ihr Können vor der hochkarätigen, internationalen Jury. Bereits in der Vorrunde zeigte sich das Niveau der Vorträge ausserordentlich hoch. 14 junge Musikerinnen und Musiker durften im Finaldurchgang nochmals ein Stück vortragen. Die Jury nahm darauf eine Reihung für die Preisverteilung vor.

Die Rangierung präsentierte sich dieses Jahr aussergewöhnlich. In der Kategorie der Jüngsten überzeugten Amelie Netzer aus Schruns (Klarinette) und Julia Gallez aus Sulzberg (Fagott). Beide spielten sich mit ihren berührenden Auftritten auf den ersten Rang. Über den dritten Rang durfte sich der Schierser Musikgymnasiast **Henry Shi (Klavier)** freuen. In der zweiten Kategorie gewann **Simon Gabriel aus S-chanf (Trompete)**. Das junge Musiktalent aus dem Engadin verzaubert seit mehreren Jahren Publikum und Jury. Den dritten Platz teilten sich drei junge Talente: Johanna Ackerl aus Hittisau (Horn), Heidi Posenauer aus Reute (Violine) und Tobias Jacob aus Dornbirn (Klavier). In der Kategorie der Ältesten setzten sich zwei junge Damen aus Feldkirch durch. Rosalia Oberndorfer (Harfe) und Sonia Maria Craciun (Klavier) liessen die Konkurrenz hinter sich und erreichten beide den ersten Rang. Weitere Rangierte gab es in dieser Kategorie nicht.

Der Jugendmusik-Wettbewerb ist in vielerlei Hinsicht reizvoll. Zum einen gibt es nur Kategorien nach Alter. Verschiedene Instrumente werden miteinander verglichen. Das stellt die Jury vor eine grosse Herausforderung bei der Rangierung. Zum anderen spielen neben der technischen Ausführung auch die Spielfreude und die Ausstrahlung eine entscheidende Rolle. Die Preise in den drei Kategorien verteilt die Jury nach diesen Kriterien. Im Nachgang des Wettbewerbs treten die Preisträgerinnen und Preisträger an einem gemeinsamen Konzert auf. Über die Form und den Zeitpunkt wird noch informiert.



Der Engadiner Simon Gabriel, S-chanf, überzeugte einmal mehr am Jugendmusik-Wettbewerb mit seinem Vortrag auf der Trompete.

Wildmannli-Preisträger 2024: Davos Festival Young Artists in Concert und Jöri Luzi, Klosters

Die Laudationen von Stefan Hediger, Obmann Wildmannli-Jury, in Kurzform

Davos Festival: Ein Leben für junge Künstler

Im 2024 findet das 39. Davos Festival Young Artists in Concert statt. Das heisst im Wesentlichen: Enthusiasmus, Feuer, ideelles und finanzielles Durchhaltevermögen, Kraft, „Schnuuf“ für das Festival, die Singwoche und das Neujahrskonzert. Jedes Jahr ein interessantes Programm auf sehr hohem Niveau, immer wieder neue Ideen, alljährlich das frische Bestreben, jungen Künstlern eine Möglichkeit zum Auftreten zu bieten, und, letztlich, die tragende wie wegweisende Hoffnung, eine weltweit anerkannte Plattform auf dem Weg zum ganz grossen Durchbruch geboten zu haben. Eine simple Idee, aufgekeimt vor vier Jahrzehnten im Kleinen, noch heute aktuell und gelebt. Unglaublich. Weder Selbstzweck noch Selbstläufer, kein Konkurrent, nein, Engagement zugleich für die lokale Bevölkerung, für den breit interessierten Gast, und damit Zeugnis für den offenen „Spirit“ von Davos/Klosters.

Jöri Luzi – ein Leben für Theater, Musik & Heimatpflege

Jöri Luzi, geb. 1957, Bauernsohn, der älteste von 6 Kindern, aufgewachsen und zur Schule gegangen in Jenaz. Ausbildung und Lehrerseminar in Schiers. **44 Jahre Primarlehrer in Klosters**, mit Leib und Seele, angeborene Autorität. Am liebsten unterrichtete er im Freien, nach dem Motto: „Schule unterwegs“. Jedes seiner Schulkinder kennt seinen Lebensraum, die Bergspitzen, Täler, Alpen, Burgen, „Gschichtänä“ und Sagen aus der Region. In



Anlässlich der Wildmannli-Tafel im Sporthotel Central haben sie ihre Preise entgegengenommen, Matthias von Orelli, Präsident des Davos Festivals (links), und das Klosterser Urgestein Jöri Luzi (67) himself. Foto S.

der Musikgesellschaft Madrisa amte er als Musiklehrer, Vorstandsmitglied, Präsident, OK-Mitglied sowie Festschrift-herausgeber „100 Jahre MG Madrisa“. Gründungsmitglied und Schauspieler der Freilichtspiele Klosters. Projektleiter, langjähriger JO-Skileh-

rer und Lagerleiter. Mitinitiant des Alpabzugs Klosters und zusammen mit dem Klosterser Künstler Peppi Davatz Konzeptberater vom „Gadawäg“. Auf diesem Wanderweg kann neben dem Bauernwesen lokales Kunstschaffen in eigens dazu hergerichte-

ten Ställen besichtigt werden. Luzis weitere Funktionen: Zivilschutzkommandant, Mitglied des kommunalen Krisenstabs und der Lawenschutzgruppe, Vermittler und Kreispräsident (Landammann) sowie OK-Präsident der „Agrischa“ 2012 und 2024.

33.COUNTRY NIGHT JENAZ

2. März 2024

mit:

**Tobey Lucas
Timberline
Croak**

MZH, Feldstrasse 15, 7233 Jenaz

Türöffnung ab 19.00 Uhr

Verlosung Reisegutschein, Ombra - Bar,

Bogenschiessen, LC-Holzbau - Bar, usw...

freundlich lädt ein:

TVJENAZ

Graubündner
Kantonalbank

Die Wildmannli-Tafel uf Tafaas dinnierte im Sport (Ernst Stocker) und verlieh



Freude herrschte über den Wildmannli-Preis.



Gruppenbild mit RR Ernst Stocker.



hotel Central (Ehrendiener der Zürcher Finanzdirektor die Wildmannli-Preise 2024 (Fotos von Manuel Kurth)



Strassenbau und Strassenbauprogramm 2025–2028

Jährlich 193 Mio für Bau und Unterhalt der Kantonsstrassen

st. Die Regierung hat den Bericht zum Strassenbau und Strassenbauprogramm 2025–2028 zuhanden des Grossen Rats verabschiedet. Der 5. Bericht enthält eine Auflistung der konkret vorgesehenen Projekte für die Jahre 2025–2028. Dies in Abstimmung mit dem entsprechenden Regierungsprogramm und unter Berücksichtigung der im Finanzplan vorgesehenen Mittel. Ausserdem bietet das neue Strassenbauprogramm eine Vertiefung zu aktuellen Themen wie den Agglomerationsprogrammen und dem Langsamverkehr.

Das neue Strassenbauprogramm stützt sich auf die vorangegangenen Programme ab. Es sieht im Schnitt rund **193 Millionen Franken pro Jahr für den Bau und den Unterhalt der Kantonsstrassen** vor. Weiter gibt der Bericht einen Einblick in aktuelle Themen im Bereich des Strassenwesens. So werden u.a. die Agglomerationsprogramme, der Langsamverkehr, das sich im Aufbau befindliche Verkehrsmanagement sowie der Einsatz und die Priorisierung der Finanzmittel unter Berücksichtigung des «Green Deal» vertieft erläutert. Der Bericht hält zudem Rückschau auf das noch laufende Programm und enthält Angaben zu den erfolgten Änderungen im Strassenbereich und in der Organisation des Tiefbauamts.

Agglomerationsprogramme

Im Rahmen der Agglomerationsprogramme beteiligt sich der Bund finanziell an Verkehrsprojekten von Städten und Agglomerationen. Es profitieren insbesondere Agglomerationen, die ihre Verkehrs- und Siedlungsentwicklung wirkungsvoll aufeinander abstimmen und dabei auch landschaftsplanerische

Aspekte ausreichend berücksichtigen. Programme der 1., 2. und 4. Generation wurden bereits eingereicht. Aktuell ist der Kanton Graubünden an der Erarbeitung des Agglomerationsprogramms der 5. Generation, das im Juni 2025 beim Bund eingereicht werden soll. Für die Programme der 1. und 2. Generation können Bundesbeiträge in der Höhe von 40 Prozent der anrechenbaren Kosten ausgelöst werden, für das Programm der 4. Generation sind es deren 30 Prozent.

Langsamverkehr

Mit einer kontinuierlichen Zunahme an Velofahrenden und der Marktdurchdringung von E-Bikes in den vergangenen Jahren stiegen die Ansprüche an die Veloinfrastruktur. Die Förderung des Velos als alltägliches Verkehrsmittel und wichtiger Pfeiler einer nachhaltigen Mobilität erhält einen höheren Stellenwert. Ein Resultat dieser Entwicklung war die Verabschiedung des **Veloweggesetzes auf Bundesebene**.

Mit dem vom Grossen Rat überwiesenen Auftrag Cahenzli-Philipp betreffend «Velonetz Alltagsverkehr als Kantonsaufgabe» wurde der Kanton beauftragt, die Federführung bei der Planung des kantonalen Velonetzes Alltagsverkehr und – im Auftrag der Gemeinden – auch dessen Projektierung und Bau zu übernehmen. Die Projekte sind neu analog den Kantonsstrassen im Strassenbauprogramm aufgeführt.

Verkehrsmanagement

Trotz des unterdurchschnittlichen Bevölkerungswachstums nimmt der Verkehr im Kanton Graubünden überproportional zu. Neben dem Alltagsverkehr im Grossraum der Agglomeration Chur ist

der **massgebende Verkehrstreiber der Freizeitverkehr von und nach Graubünden**. Überlagert wird dieser durch den Transit- und Ferienreiseverkehr über die San-Bernardino-Route (N13). Dadurch gelangt das Strassennetz während der Hauptreisezeiten im Sommer und im Winter sowie zu Spitzenzeiten im Alltagsverkehr immer häufiger an seine Kapazitätsgrenze. In der Folge weichen der lokale Ziel-/Quellverkehr sowie der Durchgangsverkehr durch die angrenzenden Ortschaften auf das kantonale und kommunale Strassennetz aus.

Um die langfristige Funktionalität des Strassennetzes aufrecht erhalten zu können und es möglichst effizient zu betreiben, drängt sich daher eine **dynamische Nutzung der Infrastruktur mit dem Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien** auf. In enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) und den betroffenen Gemeinden arbeitet der Kanton Massnahmen aus, die helfen sollen, den Verkehrsablauf optimaler zu gestalten und Stauzeiten zu verringern.

Einsatz und Priorisierung der Finanzmittel unter Berücksichtigung des «Green Deals»

Bereits im Jahr 2018 wurden mithilfe von Modellrechnungen Szenarien für die Frage entwickelt, wie viele Grossprojekte und Umfahrungen sich der Kanton Graubünden noch leisten kann. Damals stand die Höhe des Beitrags aus allgemeinen Staatsmitteln zur Diskussion. Entsprechend wurde ihr Einfluss auf die Finanzierbarkeit von Grossprojekten untersucht. Auch das neue Strassenbauprogramm arbeitet wiederum mit Szenarien, die die möglichen Unterschie-

de im künftigen finanzpolitischen Handlungsspielraum des Kantons widerspiegeln und die sich entsprechend auf die Priorisierung von Grossprojekten auswirken. In allen Szenarien ist zudem die Mitfinanzierung des Aktionsplans Green Deal (AGD) über einen Teil der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) berücksichtigt. **Für die Öffnung des künftigen Bündner Klimafonds ist die Zuweisung von 30 Prozent des kantonalen Ertrags aus der LSVA vorgesehen**, der heute vollständig in die Strassenrechnung fliesst. Als Kompensationsmassnahme ist bei Bedarf eine Erhöhung der Zuweisung der allgemeinen Staatsmittel an die Strassenrechnung vorgesehen.

Verlässliche Rahmenbedingungen

Die Anforderungen an die Verkehrsinfrastruktur in Bezug auf die Verfügbarkeit, den Komfort, die Sicherheit und die Umwelt nehmen stetig zu. Eine besondere Herausforderung bilden dabei die verschiedenen Naturereignisse. **Klimamodelle zeigen, dass in Zukunft mit einer Häufung von Extremereignissen gerechnet werden muss.** Diese haben einen unmittelbaren Einfluss auf die Verfügbarkeit der Strassen. Entsprechend erhöhen sich die Kosten für den Bau, den Betrieb und den Unterhalt der Kantonsstrassen laufend. Mit den gestiegenen Anforderungen gehen zunehmend kompliziertere Abläufe und Verfahren bei Strassenbauprojekten einher. Im vorliegenden 5. Strassenbauprogramm für die Jahre 2025–2028 werden auch diese Aspekte adressiert.

Seit 31 Jahren
Gipfel Zeitung

Davoser Eisprinzessinnen auf Erfolgskurs

Bei den Läuferinnen des Internationalen Schlittschuh Club Davos (ISCD) ist Hochsaison. Giulia Man ist erfolgreich am Mixed Age-Finale im Rahmen der Trophée Romand in La Chaux-de-Fonds gestartet, und am Glärnisch Cup haben gleich deren sieben ISCD-Athletinnen teilgenommen. Dabei hat es mehrere Kategoriensiege und weitere Medaillen gegeben.

Walter Bani
Text u. Fotos



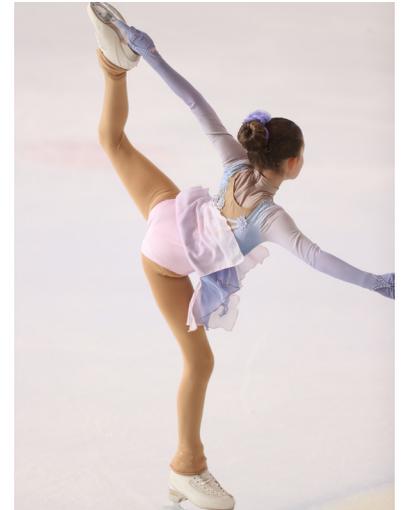
Giulia Man konnte sich als 8. von nur 15 Läuferinnen für das Finale der Kategorie Mixed Age (Junioren B) qualifizieren. Da viele Läuferinnen punktemässig sehr nahe beieinander lagen, war für Giulia alles offen. Sie startete am Samstag im Kurzprogramm als Letzte. Eigentlich eine Super-Ausgangslage, aber die späte Startzeit (21 Uhr) kam Giulia nicht gerade entgegen. Sie verwackelte einige Elemente und erhielt ungewohnt wenig Punkte in den Komponenten Ausdruck, Choreografie, eisläuferische Fähigkeiten. Das brachte ihr den undankbaren 6. Platz ein, und so verpasste Giulia eine Startnummer in der letzten Gruppe. Ihre Kür am Sonntag war hübsch und schwungvoll gelaufen, aber auch hier verwackelte sie einige Sprünge. Am Schluss blieb es beim 6. Rang – mit dem knappen Abstand von nur einem Punkt auf Rang 4.

In Glarus wurde der Glärnisch Cup in den Bereichen Kür und Show ausgetragen. Für den ISCD den Anfang machte **Nicole Zderic**, die bei den 1* im Parcours-Lauf souverän den 1. Platz eroberte. In der Kategorie 3* Jüngere gelangen **Theodora Guyan** alle schwierigen Sprünge und Pirouetten einwandfrei. Verbessern kann sie sich noch in den Skating-Fähigkeiten, um es einige Plätze weiter nach vorne zu schaffen. Theodora wurde gute Sechste. **Mia Stiffler** wird in der Kür immer besser. Sie läuft mit viel Schwung, Ausdruck und hat sichere Elemente. All dies brachte ihr die verdiente **Goldmedaille bei den 3* Ältere** ein. **Alicia Dahinten** hatte etwas Pech. Sie verwackelte zwei Sprungelemente, was ihr einen recht grossen Punkteabzug einbrachte. Obwohl die Pirouetten und die restlichen Elemente gut klappten, kosteten sie diese Wackler einige Plätze. Alicia beendete den Wettkampf auf Rang 8.

Tecla Croce hat im Training riesige Fortschritte gemacht, aber sie stürzte zweimal. Obwohl sie in den Pirouetten alle Levels holte, konnte sie den Rückstand wegen der Stürze nicht mehr wettmachen. Tecla wurde bei den Bronze Jüngeren Sechste. Bei **Jennifer Jenni** klappte ebenfalls nicht alles wie erhofft. Trotz einiger Fehler konnte sie mit ihrer hübschen Kür und guten Ausstrahlung punkten. Jennifer erreichte bei den Bronze älteren den 3. Platz. **Premilla Raeburn Burgess** zeigte sich beim Aufwärmen extrem stark. Doch in der Kür fand sie nicht zu ihrer gewohnten Stärke und verpatzte einige Sprungelemente. Das kostete sie einen Rang auf dem Podest, sie wurde Sechste bei den Inter Silber-Läuferinnen.

In den drei Show-Kategorien holte sich der ISCD überall den Sieg. Bei den Sternli glänzte **Theodora Guyan** mit einer tollen Darbietung zur Musik aus dem Film „Cruella“. Das Darstellen von verschiedenen Charakteren liegt ihr sehr, und sie holte sich verdient die Goldmedaille. In der Kategorie Inter Bronze und Bronze überzeugte **Tecla Croce** mit einem gelungen Show-Programm als Obelix. Sie zeigte coole Elemente mit viel Witz und holte mit dieser gelungenen Darbietung den Sieg. **Jennifer Jenni** wurde in der selben Kategorie Vierte. Sie zeigte eine Nummer zur Musik aus dem Film „Shrek“ und verzauberte als süsse Prinzessin das Publikum.

Mit einer tollen Nummer zur Musik aus ihrem Lieblingsfilm



Li.: Nicole Zderic zeigte in der Kür sichere Elemente und wird im Ausdruck immer selbstbewusster. – Re.: Theodora Guyan wurde in der Kür gute 6. und gewann den Show-Wettkampf.



Li.: Mia Stiffler gewann in der Kür verdient die Goldmedaille bei den 3* Ältere. – Re.: Alicia Dahinten kosteten ihre Wackler in der Kür einige Plätze.



Li.: Premilla Raeburn-Burgess fand in der Kür nicht zu ihrer gewohnten Stärke, doch sie siegte im Show-Wettkampf. – Re.: Ein gutes Team – Giulia Man und ISCD-Cheftrainerin Anna Barbara Cafilisch.

„Star Wars“ holte sich **Premilla Raeburn** den 1. Platz bei den Inter-Silber-Läuferinnen. Sie zeigte zu einem Star Wars-Medley verschiedene Szenen und begeisterte damit alle – nicht nur die Star-Wars-Fans.

Dorf- und Clubrennen Fanas bei Kaiserwette

P. Am Samstag hat auf Grüsch-Danusa bei besten Bedingungen das Club- und Dorfrennen des Skiclubs Fanas stattgefunden. Gewonnen hatten die Fahrerinnen und Fahrer mit der kleinsten Zeitdifferenz zweier Läufe. Tagesschnellster wurde Hitsch Auer-Schiess, der mit seiner Familie auch die Familienwertung gewann.

Am Club- und Dorfrennen des Skiclubs Fanas geht es nicht um die Schnelligkeit, sondern um Präzision und Zeitgefühl resp. Schneegefühl: Wer zwischen zwei Läufen die kleinste Zeitdifferenz erreicht, ist vorne dabei.

Bei den Herren gewann **Hitsch Auer-Schiess** mit einer Differenz von 0.07 Sekunden, bei den Damen **Seraina Willi** mit einer Differenz von 0.16 Sekunden. Die kleinste Differenz schafften aber die kleinen Helden. Bei den Knaben siegte **Marcel Hartmann** mit 0.01 Sekunden und das gleiche Kunststück gelang bei den Mädchen **Malin Jost** auch mit 0.01 Sekunden.

Familie Auer gewann zudem die Familienwertung. Diese Kategorie wurde neu in diesem Winter lanciert.

Die Schnellsten:

Herren: Hitsch Auer-Schiess (38:97)

Damen: Alea Gansner (40:76)

Knaben: Marius Bless (41:88)

Mädchen: Elina Bless (42:34)

Zusammen mit den Angehörigen und vielen zusätzlichen Gästen fand am Abend der traditionelle Dorf- u. Clubabend statt. Beni Sutter mit seiner Frau Julia kochten die legendären Älplermaggaronen und Joos Willi liess es „brutzeln“ bei den vielen Grill-Hamburgern. Für die Musik sorgte DJ Edelweiss, und die Preisverteilung sowie die Tombola wurde von Vereinspräsident Röbi Gansner abgewickelt.

Weitere Infos & Ranglisten auf www.skiclub-fanas.ch



Fanaser Frauenpower mit Differenz-Siegerin Seraina Willi.

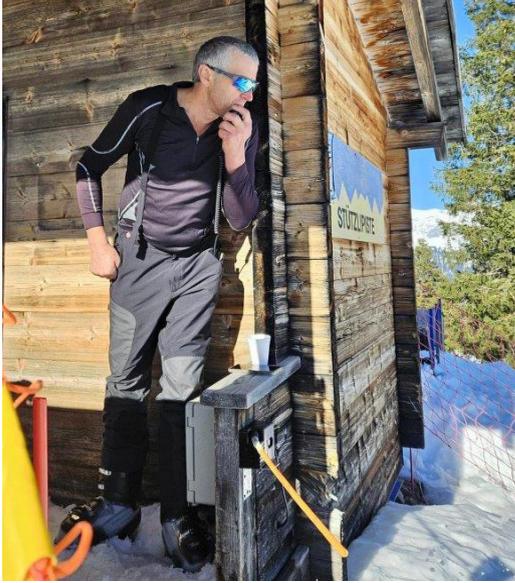


Familie Auer als beste Familie auf dem Podest.



Knaben mit Differenzsieger Marcel Hartmann.

... und grosser Beteiligung auf Grüşch-Danusa



Beni Sutter, die gute Seele am Start und überall.



Familie Davatz hat die Sonnen- bzw. die Skibrillen montiert.



Am Ski-Nachwuchs fehlt es in Fanas nicht.



Pascal Wilhelm auf dem Board in voller Fahrt.



Sebastian Weggerle, jede Hundertstel zählt.



Start und auf den Parcours.



Luzi Wolfer ist zuversichtlich.



Joel Gansner mit Jgg. 2015 einer der Jüngsten Teilnehmer.

Jakob-Fopp-Preise: CC-Flims-Skip Markus Margreth und sein Team siegten erneut in Davos

G. Das Davoser Curling-Turnier um die Jakob-Fopp-Preise, ein Turnier im Andenken an den verstorbenen Ehrenpräsidenten Joggi Fopp, gehört zu den ältesten Curling-Turniere von Davos. 10 Teams meldeten sich zu diesem Event. Mit drei makellosen Siegen triumphierte einmal mehr Skip Markus Margreth, der mit Leza Schmid und Adrian Manning das Team des CC Flims bildete. Auch unbesiegt blieb das Team der C-Bar 1 mit Skip Gian-Reto Cantieni, allerdings verzeichnete die C-Bar ein Unentschieden, ein Pilz, weshalb am Schluss „nur“ Platz 2 resultierte. Nochmals einen Punkt weniger totalisierten die Davoser Young-Guns mit Skip Daniel Jussel, was für dieses Team Platz 3 bedeutete. Das Quartett Daniel Jussel, Urs und Fabian Tobler sowie Joel Heuberger spielte allerdings ein grossartiges Turnier, verloren sie doch nur gegen das drittklassierte Team der C-Bar. Auf Rang 4 folgte das C-Bar-Team 2 mit Skip Thöni, Platz 5 belegte CC Davos 1 (Markus Grassl), 6. Savognin (Klaus Riedl), 7. Icemaker (Willi Wyrsch), 8. Parsenn-Gada-Team (Irene Wyrsch), 9. Hotel-Parsenn-Team (P. Barandun), 10. Eifach öppis (Sandro Fischer).



Das Siegerteam des diesjährigen Turniers um die Jakob-Fopp-Preis, von links Skip Markus Margreth, Mitte Adrian Manning und Leza Schmid (rote Jacke). Rechts aussen Spielleiter und Präsident CCD Guido Nagel, neben Margreth Gastgeber und Sponsor Hans Fopp mit Sohn Jakob Fopp.



Hans und Jakob Fopp sowie Guido Nagel mit dem zweitklassierten Team C-Bar 1 mit Alex Zeller, Adi Rykens, Harry Tschanz und Gian-Reto Cantieni.

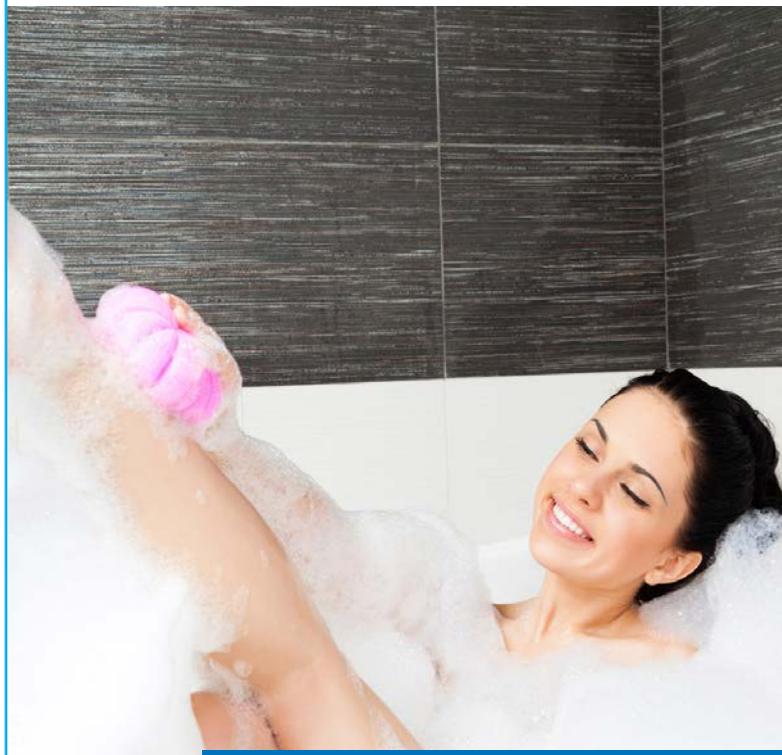


Bild links: Die Gastgeber/Sponsoren und Guido Nagel mit dem drittclassierten Team Davos Young-Guns mit Skip Daniel Jussel, Urs Tobler, Joel Heuberger und Fabian Tobler. – Rechts: Constantin (li. aussen), Jakob Fopp und Laura Albert bildeten mit dem erfahrenen Pesche Barandun ein Newcomer-Team, sie belegten Platz 9.

Regionaler Liegenschaftsmarkt über 45'000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Traumwelten

Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

Zu vermieten in der **Landschaft Davos**, ab 1. April 2024
oder nach Vereinbarung

Hausteil / Wohnraum

14 Zimmer mit Gemeinschaftsküche,
Aufenthaltsräume, Waschküche, Abstellräume.
Alles voll möbliert und betriebsbereit.

Parkplätze und öV vor dem Haus

Geeignet für:

Grössere WG, betreute Angestellten Unterkunft,
betreute Selbstversorger-Gruppen usw.

Chiffre 55, Gipfel Zeitung, Pf. 11, 7270 Davos Platz

• **Fideris:** Zu vermieten ab sofort oder n.V. **unmöblierte 2-Zi.-Whg.** im Parterre. Weitere Infos: Tel. 079 612 16 90

Fundgrube

• **Videokassetten digital:** Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bäni 079 723 84 42

Kleinanzeigen 50 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz


MÜLLER
FAMILY
OFFICE
Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung



Wir suchen IMMOBILIEN in Davos und Klosters

Für unsere Kundinnen und Kunden sowie für
unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Angebote!

Telefon 071 222 17 77 / 078 752 74 58
info@muellerfamilyoffice.ch
www.muellerfamilyoffice.ch

Müller Family Office AG
Neugasse 1
9000 St. Gallen

Niederlassung Davos
Promenade 148
7260 Davos Dorf

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb

wir sind 24h für Sie unterwegs

GOTSCHNA
TAXI

24 h
365 T

**Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir per Sofort
oder nach Vereinbarung
Disponent/in in Vollzeit 80-100% in
Jahresstelle**

Voraussetzungen:

Gute Deutsch und Englisch Kenntnisse
Flair für allgemeine Büroarbeiten
Gute Kenntnisse in Word und Excel
Bitte senden Sie Ihre
Bewerbungsunterlagen an:

Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder
rufen Sie uns an:
081 420 20 20



GUYAN IMMOBILIEN
BEWIRTSCHAFTUNG
VERKAUF

SVIT
SCHWEIZ

Für die Betreuung einer langjährigen Stockwerkeigentümergeinschaft in **Davos Platz**, bestehend aus 29 Eigentumswohnungen mit Einstellhalle und einer attraktiven 3 ½ Zimmer-Dienstwohnung, suchen wir per 1. Dezember 2024 oder nach Vereinbarung, ein

**Hauswartpaar in Teilzeitanstellung (ca. 20%)
mit flexiblen Arbeitszeiten**

IHRE AUFGABEN

- Betreuung und Überwachung von Liegenschaft, Garage, Skiraum, Keller etc. und der haustechnischen Anlagen
- Reinigung und Unterhalt des Treppenhauses sowie der allgemeinen Räume
- Rasches, professionelles Handeln bei Störfällen und einleiten der notwendigen Massnahmen
- Pflege des Gartens und der allgemeinen Umgebung, inkl. Rasenmähen
- Sorgfältige Schneeräumung (Schneescheuler vorhanden)
- Betreuung einiger Ferienwohnungen für Wohnungseigentümer d.h. Reinigung, Wäsche, etc. (ist nicht Teil des Anstellungsverhältnisses und wird separat verrechnet)

IHRE STÄRKEN

- Professionelle Hauswartung mit Erfahrung und guten Referenzen
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- Verantwortungs- und Pflichtbewusst
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Korrektes, freundliches Auftreten und gute Umgangsformen

Eine wichtige Voraussetzung für die Stockwerkeigentümergeinschaft ist, dass das Hauswartpaar in der hauseigenen 3 ½-Zimmer-Dienstwohnung wohnt.

Mehr über diese interessante Stelle erfahren Sie von Frau Astrid Hammerer unter der Telefonnummer 081 415 40 20.

Haben wir Ihr Interesse für diese attraktive Stelle geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre elektronische Bewerbung an a.hammerer@guyan.ch



Sanitär Frei AG

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams
einen gelernten

**Sanitär-/Heizungsinstallateur
60-100%**

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufslehre
- Selbstständig, zuverlässig und exakt
- Kundenorientiert und freundliches Auftreten
- Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Regionale Tätigkeit
- Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung

Sanitär Frei AG, Remo Kunz
Hertistrasse 11, 7270 Davos Platz
Telefon 081 416 10 10
kunz@frei-davos.ch

Haus- und Energietechnik

Inh. Remo Kunz

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Prättigau-Davos



Schiers

Mitarbeiter:in Kreditverarbeitung

80% - 100%, per sofort oder nach Vereinbarung



Aufgaben

- Abwicklung von Kreditgeschäften, Überprüfung der Tragbarkeit, Erstellung von Vertragsunterlagen
- Analyse von Geschäftsmodellen, Bilanzen und Kreditstrukturen
- Bewertung von Liegenschaften
- Unterstützung der Kreditberatung mit Schwerpunkt Firmenkundenberatung

Profil

- Abgeschlossene Banklehre oder kaufmännische Ausbildung
- Gute Kenntnisse und ausgewiesene Praxis im Kreditbereich von Vorteil
- Freude am Entwickeln von Lösungen

Ansprechperson

Jolanda Lipp, Teamleiterin Kreditverarbeitung
081 300 20 11 / jolanda.lipp@raiffeisen.ch

Für unseren Standort in Chur suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen zuverlässigen, loyalen und aufgestellten

Automobilmechatroniker/-in 100% (w/m) Automobilfachmann/-frau 100% (w/m)

Sie sind eine aufgeweckte, dynamische Persönlichkeit mit abgeschlossener Ausbildung als Automobilmechatroniker EFZ oder Automobilfachmann EFZ. Zudem sind Sie zuverlässig und belastbar, sowie bereit neue spannende Aufgaben zu übernehmen.

IHRE AUFGABEN

- Durchführen der von Reparatur- und Unterhaltsarbeiten
- Lokalisieren von Störungen an modernen Fahrzeugen
- Teilnahme an markenspezifischen Weiterbildungen / Kursen

UNSERE ERWARTUNGEN

- Abgeschlossene Berufslehre als Mechatroniker oder Fachmann
- Selbstständige, lösungsorientierte und sorgfältige Arbeitsweise
- Belastbar, engagiert und teamfähig

DAS BIETEN WIR

- Moderner, attraktiver Arbeitsplatz und Umfeld
- Aufgestelltes und dynamisches Team
- Attraktive Produkte und Dienstleistungen

Interessiert? Dann senden Sie uns bitte per E-Mail Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto zuhänden von Herr Andreas Joos.

Alpina Chur AG

Kasernenstrasse 165
7000 Chur

www.alpinagroup.ch

andreas.joos@alpinagroup.ch



Auf **1. März 2024** oder nach Vereinbarung, spätestens auf 1. Mai 2024 (Sommersaison) suchen wir in der Jahresstellung oder Saisonstellung

Receptionistinnen (m/w) 60 – 100 %

Auf die Sommersaison, 05.05.2024 suchen wir:

Chef de Partie (m/w) 100 %
Commis de Partie (m/w) 100 %

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellen finden Sie unter:

www.central-davos.ch/jobs

In unserem familiär geführten Traditionsbetrieb bieten wir in allen Positionen interessante und eigenständige Arbeitsbereiche, ein sehr kollegiales Umfeld, geregelte Arbeitszeiten sowie gute Entlohnung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

**CENTRAL SPORHOTEL &
CENTRAL APARTMENTS DAVOS******

Marcel Käppel, Direktor
Tobelmühlestrasse 1
7270 Davos Platz
Tel: 081 415 82 00

m.kaeppli@central-davos.ch
www.central-davos.ch

A

ALPINA SCHIERS

Suchst du ab sofort oder möchtest du dir schon jetzt eine Jahresstelle nach deiner Wintersaison sichern? Das junge, dynamische Alpina-Team sucht **Verstärkung im Service.**

Service-Mitarbeiter/-in 100 %
Dann melde dich jetzt an :
info@alpina-schiers.ch oder telefonisch bei Philipp: 081 328 12 12 Wir freuen uns auf Deine Kontaktnahme.

**Hier finden auch Sie Ihren
neuen Kadermann oder
Ihre neue Kaderfrau
aus der Gipfel-Region**



Berggasthaus
Dürrboden
Dischmatal-Davos

Für unser Berggasthaus Dürrboden, welches rund 13 Km von Davos entfernt, im wunderschönen Dischmatal auf 2'007 M.ü.M. liegt, suchen wir auf den Frühling 2024 einen/e

GESCHÄFTSFÜHRER/IN
oder PÄCHTER/IN

Das Berggasthaus kann bequem mit dem ÖV oder mit dem Auto erreicht werden. Die einmalige Strecke durchs langgezogene Dischmatal lockt viele Wanderer und Velofahrer an.

Das gemütliche Gasthaus bietet 80 Sitzplätze (davon 30 im abtrennbaren Sääli). Die Aussichtsterrasse bietet Platz für mehr als 50 Gäste. Dazu gibt es noch etwa 50 Schlafplätze im Massenlager und Familienzimmer.

Möchten Sie da arbeiten, wo andere Ferien machen, so melden Sie sich.

Frau
Daniela Glauser
Tel. +41 (0)76 384 51 55
info@duerrboden.ch

www.duerrboden.ch

Täglich News aus der Gipfel-Region auf
www.gipfel-zeitung.ch

LIVE MUSIC SESSIONS

FEBRUARY 2024

Live Gigs Every Weekend




Stay Tuned

- 02.02.** **KILL YOUR IDOLS**
GUNS N' ROSES TRIBUTE
- 03.02.** **GOLDEN GUN**
TOTO TRIBUTE
- 09.02.** **ROSEWOOD**
COUNTRY
- 10.02.** **MELTY-GROOVE**
FUNK, BLACK MUSIC
- 16.02.** **STAY BLUE**
BLUES ROCK COVERS
- 17.02.** **RED ROCK**
COUNTRY
- 23.02.** **FREAKY AUDIO MACHINE**
HIP HOP & R'N'B TRIBUTE SHOW
- 24.02.** **SALAMI INFERNALI**
ACOUSTIC ROCK

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos
All upcoming events on www.hrhdavos.com
+41 81 415 16 00 info@hrhdavos.com




VEREINA RICE

ASIA RESTAURANT & SUSHI

Erleben Sie eine kulinarische Reise von Klöstern nach Asien.
Eine delikate Küche und ein raffinierter Geschmack erwarten Sie im einzigen asiatischen Restaurant in Klöstern.
Lassen Sie sich überraschen!



GEÖFFNET:
AB 17.30 UHR
DIENSTAG & MITTWOCH
RUHETAG




info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27

Damit Sie auf keine Ausgabe der Gipfel Zeitung mehr verzichten müssen, ist ein Jahres-Abonnement die beste Lösung
Wir danken für Ihren 1- oder 3-Jahresbeitrag!

Ihre Red. & Verlag

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH93 8080 8001 4813 2859 5
Gipfel Media AG
alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
7270 Davos Platz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag

CHF

┌

└

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag

CHF

┌

└

Konto / Zahlbar an

CH93 8080 8001 4813 2859 5
Gipfel Media AG
alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
7270 Davos Platz

Zusätzliche Informationen

Jahresbeitrag 95.00 Fr. - 3-Jahres-Abo 250.00 Fr.

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Polina Lazarou ist neu GM des Hard Rock Hotels Davos

«Die Schweizer Hotellerie ist die beste der Welt»

Seit September des letzten Jahres hat das Hard Rock Hotel Davos einen neuen General Manager, die 48-jährige Polina Lazarou. In den letzten 25 Jahren hat sie in verschiedenen Kaderpositionen von renommierten internationalen Hotels gearbeitet.

Heinz Schneider



Frau Lazarou, waren Sie überrascht, als Sie ins Management des Hard Rock Hotels Davos berufen wurden?

Polina Lazarou: Nein, ich war nicht überrascht, in der Hotelbranche muss man flexibel sein und zusagen, wenn man gerufen wird. Das Hard Rock Hotel ist eine bekannte Marke, und das Hotel in Davos hat Charme. Auch Davos ist eine bekannte Destination. Ausserdem ist die Schweiz für mich wie ein Paradies, hier habe ich ja auch das Hotelmanagement gelernt. Es war somit wie eine Rückkehr.

G Sie kennen die Hotellerie auf der ganzen Welt. Gibt es Unterschiede zur Schweiz?

Die Schweizer Hotellerie ist die beste der Welt, aber heute braucht es ein Update. Food und Beverage sollten verbessert, verfeinert werden.

G Kürzlich haben Sie erstmals das World Economic Forum aus nächster Nähe erlebt. Wie war's?

Ich habe die Ambiance genossen. So viele internationale Persönlichkeiten anzutreffen war sehr eindrücklich. Für uns war es eine sehr erfolgreiche Woche. Eigentlich könnte das WEF das ganze Jahr über stattfinden.

G Das Hard Rock Hotel plant, zusätzlich zu den 15



Für Polina Lazarou, die in Passugg Hotelmanagement studiert hat, ist das Engagement im Hard Rock Hotel wie eine Rückkehr. Sie liebt die Schweiz. Foto S.

bestehenden Wohnungen 17 neue Einheiten zu bauen. Ist die Nachfrage so gross?

Diese bewirtschafteten Résidences haben einen Markt, sie entsprechen einem internationalen Bedürfnis. Aber auch bei Herr und Frau Schweizer sind diese Wohnungen beliebt. Wer eine dieser Wohnungen besitzt, kann jedes Jahr insgesamt acht Wochen Ferien hier verbringen und von allen Annehmlichkeiten des Hotels profitieren. In der restlichen Zeit können wir die Wohnungen vermieten, und der Eigentümer partizipiert an

diesen Vermietungen, erhält also einen Anteil der Mieten.

G Gibt es weitere Projekte, die Sie in nächster Zeit angehen möchten?

Der Winter ist sehr gut ausgelastet, aber im Sommer und Herbst gibt es noch Steigerungspotenzial. Unser Hotel bietet sechs Konferenzzimmer für maximal 200 Personen, wir sind also ein idealer Tagungs-ort mitten in Davos. Wir möchten das Hotel das ganze Jahr öffnen und nebst den Musikkonzerten noch mehr Angebote kreieren, vor allem auch für

Polina Lazarou

Geb: auf Zypern

von: Zypern

in: Davos seit September 2023

Zivilstand: ledig

Beruf: General Manager des Hard Rock Hotels Davos

Werdegang: Hotelmanagement in Passugg, MBA in GB, danach für Intercontinental, Hilton und Wyndham Hotels & Resorts tätig, seit Septemeber 23 bei Hard Rock Hotel Davos

Hobby: Reisen, Lesen, Zeichnen, Zeitungen lesen

Lebensphilosophie: Positiv denken und handeln

Traum: Die Menschen noch glücklicher zu machen

Was mich freut: Meine Familie, meine 3 Terrier, Kleinigkeiten

Was mich ärgert: Ungerechtigkeiten

Liebingsdrink: Davoser Wasser

Liebingsessen: Fisch

Liebingslektüre: Finanzliteratur, internat. Touristbücher

Liebingsmusik: Harmonische Musik und Rock

Liebingsferiendest.: Griech. Inseln, Kreta, Santorini

Meine Stärke: Generalist.

Meine Schwäche: Workaholic

Was ich an Davos so schätze: Hübsche Kleinstadt, sehr gut organisiert, die Natur sowie die Einwohnerinnen u. Einwohner

die einheimische Bevölkerung. Im März planen wir übrigens ein internationales Konzert in der Kapelle. Auch für Sportlerinnen und Sportler bieten wir eine optimale Infrastruktur.

G Wie stellen Sie sich das Hard Rock Hotel Davos in 10 Jahren vor?

In 10 Jahren ist das Hard Rock Hotel Davos eines der besten Hotels der Schweiz mit einer top ausgebildeten Mitarbeiter-Crew, die einen Service von hoher Qualität bieten.

SALOMON X **heierling** Since 1885

INTERNATIONAL INNOVATION HUB DAVOS

• Nr.1 Skiboot Fitting • R&D Salomon Skiboote • Race Tuning • Sportortopedic